

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

19.9.1911

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Auf:
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Auf:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Plaze monatlich 1 K.; mit täglicher Postversendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 214

19. September 1911

Wochentafel: Montag 18. Richard. Dienstag 19. Januarius. Mittwoch 20. 77 Quart. Eustachius. Donnerstag 21. Mathias Ap. Freitag 22. 77 Moriz. Samstag 23. (7) Thella B. Sonntag 24. 16 Gerhard.

Die Teuerungsexzesse.

Die exzessiven Kundgebungen, die am Sonntagabend in Wien einen nahezu revolutionären Charakter annehmen, haben gestern, wie uns aus Wien telegraphiert wird, erfreulicherweise keine Wiederholung gefunden. Allerdings machten einige unruhige Elemente den Versuch, die Ordnung zu stören, aber die umfassenden Vorkehrungen, die von Seite der Behörden zur Aufrechterhaltung der Sicherheit getroffen worden waren, erstreckten ein Ausbreiten solcher Bestrebungen im Keime.

Im Nachstehenden geben wir die heute bei uns über die Krawalle am Sonntag und deren Folgen, sowie über die nächsten Konsequenzen, welche sich aus dem Komplex der Teuerungssrage ergeben, nebst jenen Nachrichten wieder, die aus anderen Städten über Demonstrationen eingelaufen sind.

Stimmungsbilder.

Wiener Zeitungen entwerfen folgende Stimmungsbilder über die Lage in Wien am Montagmorgen:

Das lebhafteste Interesse, das die Vorgänge im Publikum erwecken, äußerte sich auch darin, daß den Tag über die Zeitungen ganz vergriffen waren und bald nach dem Erscheinen jedes Abendblattes gar keine Zeitung in den Krawallen zu haben war. Auch in einem Massen-zug zu den Schauplätzen der Exzesse hat sich das nachhaltige Interesse gezeigt. In den Vormittagsstunden und auch am Nachmittag sind in unausgesetztem Zug viele Hunderte zum Rathaus gewandert, um die Zerstörungen anzusehen. Man bemüht sich schon, die Spuren zu tilgen; denn sowohl am Rathaus, als auch beim Verwaltungsgerichtsgebäude und beim Justizpalast sind geschäftliche Hände tätig, um die Scherben der zerbrochenen Scheiben zu entfernen und sie durch neue Scheiben zu ersetzen. Aus den Bureaus werden hunderte größerer und kleinerer Kieselsteine gebracht, die der Menge als Wurfgeschosse gedient haben.

Erst im vollen Tageslichte kann man einen Überblick über die Verwüstungen gewinnen. In der Museums-, der Volksgarten- und Bellariastraße, auf dem Burgring und auf dem Schmerlingplatz ist kaum ein Haus zu finden, an dem nicht die Fensterscheiben im Erdgeschoße in Trümmer gegangen wären. Auch viele Fenster im ersten Stock der Gebäude sind zertrümmert worden. Ein großes Ölgemälde, das sich in einer Auslage befand und viele hundert Kronen wert ist, wurde durchstochen.

Ein noch trostloseres Bild bieten die Stätten, auf denen sich in Ottakring förmliche Auf- und abgehenden abgepielt haben. Besonders der Hof- und der Habsburgerplatz sehen furchtbar aus. An der Schule auf dem Habsburgerplatz ist die ganze lange Hauptfront auf dem Platz selbst und die Seitenfront in der Art- und Weise devastiert. Keine Fensterscheibe ist ganz geblieben. Das stattliche Schulgebäude auf dem Hof- und dem Volksschule mit einer Abteilung für blinde Kinder, einen Kindergarten und eine Bürgererschule beherbergte, ist ganz unbenutzbar geworden. Das Gitter, das den Volksgarten umgibt, ist niedergedrückt. Die Eisentore des Gitters wurden als Wurfgeschosse verwendet. Auch lagen Bruchstücke der Eisentore auf dem Rasen und auf der Straße,

Auf dem Habsburgerplatz waren, wie auf der Thaliastraße, Barricaden gebaut worden. Die Barricade auf dem Habsburgerplatz bestand aus den Bänken der Allee, aus Tischen und Sesseln. Der Mob stürzte am Abend die Barricade an.

Auf der Laakenstraße hinter den Hofmuseen steht das Depot der städtischen Straßenbahnen. In diesem lagerten Laternen und Lampen. Auch dieses Depot bildete ein Angriffsobjekt der Demonstranten. Ein großer Teil des Inhaltes ist zertrümmert worden. Auch Bogenlampen, die hoch oben, an etwa zwei Stock hohen Masten hängen, sind durch Steinwürfe zerbrochen worden.

Bei den Ausschreitungen in Ottakring wurde in einer Schule auch das Zimmer des Schuldieners angezündet; als die Feuerwehr ausfahren wollte, wurde sie von den Demonstranten daran verhindert. In der Döringstraße wurde ein Hofwagen, in dem sich ein Hofbediensteter befand, von der Menge angefallen, und man schlug mit Steinen die Scheiben ein. Der Statthalter von Niederösterreich, Baron Wienert, hat infolge der Vorfälle seinen Urlaub abgebrochen und die Amtsgeschäfte selbst übernommen. Von unterrichteter Seite erfährt man, daß die Exzesse auf der Bellaria und vor dem Rathaus auch von Teilnehmern aus Ottakring hervorgerufen wurden. Das Zeichen zu dem Ausbruch der Verwüstungen gab die des längeren erdröterte schauähnliche Detonation, die von einem mutwillig geworfenen sogenannten Frosch, einem Feuerwerkskörper, kam. Außerordentlich fiel es auf, mit welcher Humanität die Offiziere den Soldaten entgegenkamen; so ließ ein Ulanenoberleutnant seine Mannen aus den naheliegenden Apotheken mit Kognak laden. Auch andere Offiziere hatten für die Soldaten Milch, Kaffee, Tee und Gebäck bringen lassen. Die Soldaten mußten bis spät in die Nacht, ohne etwas gegessen zu haben, im Freien ausdauern und zum Teil auch im Freien bivouakieren. In den Straßen wurden fliegende Wägen errichtet, wo für die Soldaten abgeseht wurde. Bis 3 Uhr früh lagen die Soldaten auf den verschiedenen Plätzen der Stadt.

Bei den Ausschreitungen hörte man, als die ungarischen Truppen anrückten, die Rufe: „Jetzt läßt man die Ungarn auf die Wiener los.“ Später, als die Bosniaken voringen, ertönten schrille Pfeife, Steine wurden geworfen und die Menge rief: „Die Bosniaken haben hier nichts zu suchen!“

Da man befürchtete, daß das Schönbrunner Schloß den Ausschreitungen der Demonstranten ausgesetzt sein könnte, wurden strenge Sicherheitsmaßnahmen getroffen, das ganze Schloß wurde sehr scharf bewacht. Im Schloße selbst waren die Wachen der Leibgarde-Infanterie verpostet. Außerdem war in der Schloßkaserne das Landwehr-Bataillon noch um zwei verstärkt und nur ein Zugang passierbar. Viel Aufsehen erregte es, daß über Befehl des Garnisonskommandos in den verschiedenen Etablissements von Hiebing und Weibling die dort stehenden Militärcapellen ihr Spiel sofort einstellen und in ihre Kasernen einrücken mußten. In Ottakring kam es auch zu Angriffen auf Automobile, deren Insassen beschimpft und bedroht wurden. Es erlitten auch mehrere Personen hiebei Verletzungen. Auf diese Weise kam auch der Privatier Hadel, der im Automobil samt Frau und Bekannten durchfuhr, samt seinem Chauffeur zu nicht unbedeutenden Verletzungen durch Stockhiebe. Mehrere Scheiben des Automobils wurden zertrümmert. In einem Geschäft auf dem Neubau, welches gestürmt wurde, wurden Silberwaren, Blumenbehälter, Zigarrenboxen und andere Wertgegenstände gestohlen.

Der Kaiser fuhr gestern aus Schönbrunn in die Hofburg. Ein großer Teil der Mariahilferstraße ist schon seit längerer Zeit wegen der Legung von Telephonleitungen schwer passierbar, so daß der Leibkutscher des Kaisers hute einen anderen Weg zur Hofburg einschlug. Der Kaiser hatte dadurch Gelegenheit, die Verwüstungen des gestrigen Tages in der Bellariastraße selbst zu sehen und beauftragte das dort demolierte Kaffeehaus aus dem Wagen mit gespannter Aufmerksamkeit, worauf er mit seinem Flügeladjutanten sehr lebhaft sprach.

Die Kommentare.

Die gesamte Presse befaßt sich selbstverständlich an leitender Stelle mit den vorgelegten stürmischen Ausbrüchen der Unzufriedenheit des Volkes. Jedes bespricht sie von den verschiedenen Parteilichkeiten aus. Die „Arbeiter-Zeitung“ wurde wegen ihrer Stellungnahme zu den Vorfällen mit Beschlag belegt. Das offiziöse „Freunden-Blatt“ schreibt: „Für den Geist der gestrigen Demonstration, die von den Sozialdemokraten angeleitet war, indem es hieß, daß die Demonstration zu leidenschaftlichen Ausbrüchen führen werde, ist bezeichnend, daß sich der Unmut der Massen gegen die Stätten des Rechtes und der Volksbildung richtete. Man hat den Justizpalast, den Verwaltungsgerichtshof, das naturwissenschaftliche Museum und eine Volksschule als Opfer der Demonstration auszuwählen.“

Das Organ der Prager tschechischen Sozialdemokraten, das „Pravo Lidu“, wurde ebenfalls wegen des Kommentars, den das Blatt zu dem Berichte über die Wiener Ereignisse beifügte, beschlagnahmt.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Baron Gautsch beim Kaiser.

Wien, 19. Sept. Kurz nach einer Audienz des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary erschien der österreichische Ministerpräsident Baron Gautsch beim Kaiser in der Hofburg, um über die vorgelegten Vorfälle und über die Maßnahmen zu berichten, welche seitens der Regierung zur Verhütung derartiger Ausschreitungen getroffen worden sind. Ottakring blieb nur einem Heerlager.

Eine Konferenz der beiden Ministerpräsidenten.

Wien, 19. Sept. In einer gestern abends zwischen den beiden Ministerpräsidenten Baron Gautsch und Graf Khuen stattgefundenen Besprechung wurde vereinbart, daß die Verhandlungen über die Fleischfrage durch Unterhändler Freitag oder Samstag in Budapest beginnen sollen.

Die Lage in Wien.

Wien, 19. Sept. Bei den vorgestrigen Demonstrationen wurden insgesamt 263 Personen verhaftet, und zwar im ersten Bezirke 106, in Ottakring 117, der Rest in den anderen Bezirken. 160 Verhaftete wurden wegen der Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit, der boshaften Beschädigung fremden Eigentums und des Aufreßes dem Landesgerichte eingeliefert.

die übrigen teils den Bezirksgerichten angezeigt, teils polizeilich bestraft. Zur Verhütung einer etwaigen Wiederholung der Ereignisse war gestern nachmittags eine Abteilung Infanterie am Johann-Nepomuk-Berger-Platz aufmarschiert. Die in großer Zahl aufgebotene Wache duldet keine Versammlungen. Bis 8 Uhr abends herrschte Ruhe.

Wien, 19. Sept. Spät abends kam es im Bezirke Ottakring zu unbedeutenden Ruhestörungen, wobei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Militärbereitschaft wurde um 10 Uhr abends zurückgezogen.

Wien, 19. Sept. Die Zahl der Häftlinge, die aus Anlaß der gestrigen Unruhen abzurufen sein werden, ist noch nicht erschöpft. Man jagt voraus, daß sie auf 200 anwachsen wird. Die gestern eingetroffenen Exzedenten wurden sofort von 16 Untersuchungsrichtern, die hierfür designiert waren, einer ersten Vernehmung unterzogen.

Militärische Vorkehrungen

St. Pölten, 19. Sept. Gestern kurz nach Mitternacht wurde die St. Pöltener Garnison alarmiert. Die Offiziere wurden aus den Gast- und Kaffeehäusern und aus einem Konzertsaal gerufen, was in der Stadt großes Aufsehen erregte. Um 2 Uhr früh ging das 21. Landwehregiment-Infanterie-Regiment, sowie das hier stationierte Bataillon des 49. Infanterie-Regiments mit einem Militärzug nach Wien ab. In St. Pölten ist nur ein Wachdetachment zurückgelassen.

Brünn, 19. Sept. Heute um 1 Uhr 10 Minuten nachts ist mit einem Sonderzuge der Nordbahn ein kombiniertes Bataillon Infanterie, bestehend aus Mannschaften des 8. und 49. Infanterie-Regiments unter dem Kommando des Majors Batterich nach Wien abgegangen.

Rundgebungen.

Wiener-Neustadt, 19. Sept. Gestern veranstaltete die sozialdemokratisch organisierte Arbeitergesellschaft eine Kundgebung gegen die Teuerung. Auf Wagen waren Rednertribünen errichtet, von welchen aus die Abgeordneten Pernstorfer und Dr. Renner sprachen. Zum Schluß wurde eine Resolution angenommen. Die Polizei hatte keinen Anlaß einzuschreiten.

Eine sozialdemokratische Demonstration in Linz, 19. Sept. Die hiesigen Sozialdemokraten planen für nächsten Sonntag eine Demonstration. In dem diesbezüglichen Aufrufe heißt es u. a.: „Die Arbeitergesellschaft will sehen, ob der Staat immer gegenüber den Forderungen der Arbeiter nur Blei und Eisen zur Verfügung hat.“

Die Lage in Frankreich

Paris, 19. Sept. In der Stadt Creil wurde der Sozialistenführer Leroux, Haupttätlerführer der Feuerungskrawalle im Norddepartement, verhaftet.

Stolypin gestorben.

Aus Kiew wird telegraphiert, daß P. A. Stolypin dortselbst gestern gegen 10 Uhr abends gestorben ist.

Der russische Staatsmann, der jetzt seine Teilnahme an der zu Ehren Alexanders II. veranstalteten Feier mit dem Tode bezahlen mußte, ist wohl auch einer vom Stamme jener gewesen, die stets das Gute wollen und das Böse schaffen. Und auch durch sein Leben, auch durch sein Wirken ging ein tragischer Zug, der auch seine Gegner einigermaßen verständlicher für ihn stimmen mag. An jenem Tage, an dem die erste Duma aufgelöst wurde, war Stolypin zum Ministerpräsidenten ernannt worden. In Reval und in Kronstadt knatterten die Gewehre der Menteer, in den Straßen von Petersburg und von Moskau tobte der Aufruhr, alle Schulen waren geperret, in allen Ämtern herrschte die ungläublichste Kopfschüttelung, die Arbeiter durchzogen die Straßen und wurden von der Polizei und von den Kosaken zu Paaren getrieben, niemand wußte, was der morgige Tag bringen werde. Aber Peter Arkadjewitsch Stolypin folgte dem Rufe des Harn und übernahm die schwere Aufgabe, Rußland zu pazifizieren. Es ist noch in allgemeiner Erinnerung, wie dieses Pazifizierungs-

werk vollzogen wurde, aber es wurde vollzogen. Tausende von Menschen sind in blutigen Straßenkämpfen hingeschlachtet worden, Tausende mußten in finsternen Kerkerzellen ihr Leben lassen, Tausende sind in die wilden Steppen Sibiriens verschickt worden, Verfassungskonflikte wurden erlassen und wieder geändert, zwei Volksvertretungen wurden auseinander gelagert, das Wahlrecht neuerlich zurecht geschneitten und jene dritte Duma gewählt, der Stolypin gleich vom Anfang an den Standpunkt klar zu machen wußte; den Standpunkt nämlich, der sich mit den Worten charakterisieren läßt: „Und die Duma absolut, wenn sie meinen Willen tut!“ Und nach Wochen und Monaten angestrengter Arbeit konnte endlich Stolypin seinem kaiserlichen Herrn berichten: „L'ordre règne en Russie.“ Es war ein schweres Werk, aber es ist vollbracht worden. Und wie immer das Urteil der Geschichte über die Aera Stolypin ausfallen wird, man wird diesen Mann, der den Mut hatte, sich liberal zu gebärden und absolutistisch zu regieren, die Anerkennung nicht versagen dürfen, daß er stets vom ehrlichsten Willen befreit war, das Tagewerk seiner Hände zu vollenden. Es war oft ein blutiges Tagewerk, aber es bleibt ja immerhin die Frage offen, ob es Stolypin gelungen wäre, die Revolution zu unterdrücken, wenn er sich in der Praxis an seine Theorie gehalten hätte. — Er hatte die Aufgabe, Rußland unter allen Umständen und um jeden Preis zu pazifizieren und er wollte gleichzeitig vor aller Welt — und wohl auch vor sich selbst — als der russische Verfassungsminister dastehen. Stolypin hat während der fünf Jahre, da er an der Spitze der russischen Regierung stand, so viele schöne Reden in die Welt hinausgeschickt, er hat so oft vor der Volksvertretung so tiefe Verbürgungen gemacht, und er hat so häufig versichert, daß er nicht gegen das Volk regieren wolle, nur gegen die Aufreißer, daß man sich nicht wundern darf, wenn er in den reaktionären Kreisen Anstands so häufig Anstoß erregte. So ward denn schließlich seine Theorie, trotzdem seine Praxis mit ihr wenig gemein hatte, auch zu seinem Verhängnis.

Aber die Stunden, die dem Tode Stolypins vorangingen, sind uns folgende Nachrichten zugegangen:

Kiew, 18. Sept. Während in der Sonntagnacht das Befinden Stolypins keine Verschlimmerung auswies, trat gestern nachmittags plötzlich eine ernste Verschlechterung ein. Die Temperatur nahm zu, sodas die Ärzte eine Blutverunreinigung befürchteten und die Angel auf operativem Wege entfernten. Die Operation ist gelungen, aber Bauchfellentzündung und innere Blutung eingetreten. Bei dem schon auf längere Zeit zurückgehenden Herzleiden Stolypins ist sein augenblicklicher Zustand nicht ungefährlich. Wie erst jetzt bekannt wird, ist dem Ministerpräsidenten, während er aus dem Theater getragen wurde, seine kostbare Uhr gestohlen wurde. Die Polizei setzt eine hohe Belohnung für deren Rückkehrung aus.

Petersburg, 18. Sept. Die von Professor Zeibler entfernte Kugel ist ein wenig abgeplattet, weil sie Stolypins Wadmirkeil getroffen hatte. Ein Teil des Ordens ist auch verborgen. Wladimir ist der Schutzheilige von Kiew. Die Bevölkerung Kiewos sieht darin eine höhere Schicksalsfügung und hofft auf Rettung Stolypins, doch ist dessen Zustand nach den letzten Nachrichten im höchsten Grade besorgniserregend.

Der Attentäter.

Petersburg, 18. Sept. Der Attentäter Bagrow hat eingestanden, daß er die Absicht gehabt habe, den Vordanschlag schon vor einigen Tagen im Kaufmannsgarten, wo eine Festlichkeit gegeben wurde, auszuführen. Er habe lange Zeit zugewartet, um einen günstigen Moment abzuwarten und nicht Personen aus dem Publikum zu verletzen. In entscheidenden Momenten habe seine Willenskraft versagt. Vor dem Attentat besuchte er den Chef der politischen Polizei, dem er sagte, die Revolutionäre in Petersburg hätten beschlossen, Stolypin und den Unterrichtsminister zu ermorden. In diesem Zweck sei eine Revolutionärin mit einem Begleiter nach Kiew delegiert worden. Bagrow erhielt darauf den Schutz Stolypins übertragen, da ihm der Chef der politischen Polizei vertraute. Im

Theater hat Bagrow, wie er sagte, den Gedanken gehabt, auf eine noch höhere Person zu schießen, er sei davon aber aus Furcht vor einer Judenbege abgekommen.

Petersburg, 18. Sept. Das konservative Kiewer Blatt „Kiew Janin“ schreibt, nachdem festgestellt worden sei, daß der Attentäter Bagrow das Theaterbillet, das ihm Eintritt in die Theatervorstellung verschaffe, von der politischen Polizei erhalten habe, treffe die Kiewer Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession keinerlei Verantwortung für das Attentat.

Die Lage nach dem Attentat

Petersburg, 18. Sept. Hier wurden zahlreiche Freunde der beiden Brüder Bagrow verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich auch mehrere Frauen.

Petersburg, 18. Sept. Unter der jüdischen Stadtbewölkerung beginnt eine Panik. Viele verlassen Kiew. Die Polizei nimmt viele Verhaftungen vor, besonders unter den Rechtsanwaltsgehilfen. Bis jetzt sind gegen 150 Personen verhaftet worden.

Moskau, 19. Sept. Der hier eröffnete Kongress der Nervopathologen und Psychiater wurde nach einer scharfen Rede des Professors Sertsch gegen die Regierung von dem überwachenenden Polizeibeamten geschlossen.

Petersburg, 19. Sept. Die „Kossija“ meldet aus Kiew: Die Stimmung in der Stadt ist erregt. Tag und Nacht durchziehen Patrouillen die Straßen. Es werden Judenpogrome befürchtet.

Kiew, 19. Sept. Der verhaftete Stadtverordnete und Führer der Kiewer Kadettenpartei, Kutshberg, wurde wieder freigelassen. Bagrow ist erkrankt.

Paris, 18. Sept. Die Regierung hat die strafgerichtliche Verfolgung der „Bataille syndicaliste“ angeordnet, weil dieses Blatt den Vordanschlag auf Stolypin mit Ausdrücken des Jubels begrüßt hatte.

Der Nachfolger Stolypins.

Petersburg, 19. Sept. Kolowzew wurde zum Nachfolger Stolypins ernannt.

Zur Tagesgeschichte.

Osterreich-Ungarn.

Staatsbeamtentag in Trient. Am Sonntag, dem 17. d. M. wurde im „Antico Pavone“ in Trient ein von den verschiedenen staatl. Behörden von Trient, sowie aus anderen Städten und Orten des italienischen Landes teiles zahlreich besuchter Staatsbeamtentag abgehalten. Als Regierungsvertreter erschien Baron Hausmann. Die Abg. Dr. Battisti und Tonelli nahmen ebenfalls teil. Herr Gasperi aus Riva eröffnete als Delegierter der Zentralvereinigung die Versammlung, welche Herrn Dapra als Obmann wählte. Herr Briani erstattete Bericht über die Dienstpragmatik, die automatische Borrückung und die Gehaltsbezüge. In einer Resolution wurde die Dienstpragmatik als dringlich bezeichnet und die Verantwortung für jede weitere Verzögerung der Erfüllung der Forderung abgelehnt. Die Abg. Battisti und Tonelli vertraten ihren Beisand.

Noch ein Studentenkongress in Welschtirol. Am Sonntag, dem 17. d. M. fand in Ledico der katholische Studentenkongress statt, am gleichen Orte und acht Tage nach dem Kongresse der liberalen Hochschüler. Bürgermeister Dr. Succi begrüßte die Studenten, mit welchen die Reichsratsabg. Dr. v. Gentili, Dr. Conci, Tonelli, Dr. Degasper, Grandi und Monsignor Delugan erschienen waren. Es wurde eine Resolution zur Universitätsfrage angenommen. Vom Fürstbischof von Trient wurde ein Telegramm gefendet. Ein Festmahl im Hotel „Krone“ vereinigte 144 Teilnehmer.

In Niederösterreich sollen die Landesauschüsse von sechs auf neun vermehrt und den Deutschnationalen eine Vertretung im Landesauschusse eingeräumt werden.

Der Ausgleich in Böhmen. Gestern hielt die tschechische Vereinigung eine Tagung ab, bei welcher dem vom deutschen Landtagsklub zum Ausschusse vorgeschlagenen Abg. Wast das vollste Vertrauen ausgedrückt und gegen den Abschluß des Ausgleiches ein ablehnender Antrag angenommen wurde.

Engländer und Tschechen. Die Londoner Gäste sind bekanntlich von Wien nach Prag gefahren. Bei der Ankunft des Lord-Majors in Prag kam es zu großen Demonstrationen. Unter den Personen, die sich am Perron eingefunden hatten, befanden sich viele Sozialdemokraten, welche bei der Einfahrt des Buzes in „Hanba“-Rufe ausbrachen und Rufe ausstießen, wie „Fort mit den Bantletten!“ Der Lord-Major und seine Begleiter hielten diese Ausrufe für Begrüßungsaktionen und dankten dafür. Das übrige Publikum bemähte sich durch desto feurigere Begrüßungen die Sozialdemokraten zu überbieten. Die Polizei trieb dann die Exzedenten auseinander. Auf der Straße vor dem Hotel, wo die Gäste abgefliegen waren, brachen die Sozialdemokraten neuerdings in Entrüstungsludungen aus. Sie riefen „Fort mit den Lebensmittelverteuerern!“ „Pui Grosch!“ Der Lord-Major, der in Annahme, daß es wiederum gasstliche Freudenkundungen seien, trat auf den Balkon seines Zimmers und hielt eine Dankansprache, welche, um den Tschechen zu schmeicheln, mit dem Gruße „Dobrou noc!“ (Gute Nacht!) endete.

Ein Vermächtnis an serbische Vereine in Sarajewo. Aus Nürnberg, 18. d. M. berichtet man: Gestern starb hier eine 78 Jahre alte Wohlthäterin namens Fisch. Sie hat die größte Wohlthäterin von Bosnien und Herzegowina. Sie hinterließ testamentarisch zwei Häuser und zwei Grundstücke in Sarajewo im Werte von insgesamt einer Million Kronen, drei serbischen Vereinen. König Peter spendete für einen Kranz, ebenso die serbischen Vereine.

Deutsches Reich.

3. Internationaler Mittelstandskongress. Am 28. bis 30. September findet in München der — völlig parteilose — 3. Internationale Mittelstandskongress in München statt. Der Kongress, zu dem sich zahlreiche Teilnehmer aus dem In- und Auslande angefahrt haben, verspricht einen interessanten Verlauf zu nehmen. Es werden Referate erlassen über Schule und Mittelstand der I. Oberstudienrat, Stadtschulrat Dr. Kerschmeyer-München, über den Mittelstand im Verhältnis zu Warenhäusern und Konsumvereinen der Abteilungschef im belgischen Handelsministerium Dr. jur. S. Lambrechts-Brüssel, über Vergebung öffentlicher Lieferungen an den Mittelstand der Marine-Minister Reichstags-Abgeordneter Fel-Gröding, über die Versicherungsmöglichkeiten für den gewerblichen Mittelstand der Handelskammer-Sekretär Schuler-Ulm, über die Hausindustrie in Bayern der Gewerbespizitor Dr. Wöhl bei der I. Zentralstelle für Industrie, Gewerbe und Handel in München, über die Frau im Handwerk Fräulein Dr. Gertrud Scharf in Charlottenburg, über die periodische Brot- und Fleischnot Professor Dr. Kuhland-Steglich, endlich über die Güterzertrümmerung der Bezirks-Präsident Dr. Schmelske vom k. b. Statistischen Landesamt. Am ersten Tag findet ein von der Stadt München gebogener Empfangsabend im alten Rathhansaal und am zweiten Tag ein Kellerefest im Löwenbräukeller statt.

Schweiz.

Die militärische Vorbereitung der Schweizer Jugend. Welchen gewaltigen Umfang der militärische Jugendunterricht in der Schweiz gewonnen hat, ergibt man aus dem amtlichen Bericht für das Jahr 1910. Turnunterricht wurde 4667 Schülern, Unterverweisung im Waffendienst 9732 Jünglingen gegeben, das sind im ganzen 14.399 junge Leute oder 4269 mehr als im Jahre 1909. Schießübungen wurden von 454 Vereinen geleitet, von denen 6017 Jünglinge unterwiesen wurden, endlich waren in 57 Kadettenkorps 7433 Schüler vereint. Man muß sich diese Zahlen und die sorgfältige militärische Jugendzerziehung vor Augen halten, wenn man begreifen will, warum das Militärwesen in der Schweiz, mit seiner kurzen Übungszeit, nicht so mittelmäßige Resultate gibt, wie unsere militärischen Kreise behaupten, sondern recht schätzbare Ergebnisse zeitigt. Es wäre töricht, das Schweizerheer für einen verächtlichen Gegner oder etwa für einen Haufen von Blüthenkindern anzusehen. Die einzelnen Leute machen übrigens in Uniform einen recht adretten, das militärische Auge erfreuenden Eindruck. Dazu kommt, daß die aktive Dienstzeit die militärische Vorbereitung des Schweizlers keineswegs beendet. Auch im bürgerlichen Noche treibt

er die hauptsächlichste Übung weiter, die für den Kriegsfall erforderlich, die Ausbildung im Schießen.

Bulgarien.

Der erste bulgarische Kriegsminister. Aus Sofia wird der „P. R.“ geschrieben: Die Regierung hat beschlossen, die Gebeine des im Jahre 1893 in Meran verstorbenen ersten bulgarischen Kriegsministers Major Konstantin Nikiforow exhumieren und nach Bulgarien überführen zu lassen. Zu diesem Behufe wurden im Wege der Wiener bulgarischen Gesandtschaft die nötigen Schritte bei den kompetenten Behörden in Meran gemacht und nachdem die Verhandlungen abgeschlossen sind, hat sich eine Offiziersabordnung, welcher auch der bulgarische Militärattache in Wien, Major Tautilow, und der Bruder des Verstorbenen, Artillerie-Major Marlo Nikiforow, zugeteilt sind, nach Meran begeben, um bei der am 20. d. M. stattfindenden Exhumierung und Überführung der Gebeine zu intervenieren.

Frankreich

Entlassung deutscher Angestellter. Das Blatt „Siecle“ meldet, es seien dieser Tage die deutschen Angestellten von Pariser Elektrizitätswerken wegen der augenblicklich gespannten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich entlassen worden. Die Maßnahme wird darauf zurückgeführt, daß die Befürchtung besteht, die Deutschen könnten Sabotageakte in den Werken verüben, die die Betriebe lähmen, falls die Lage sich zuspitzen sollte.

Eine französisch-elsässische Kundgebung. In Bauzang fand eine französisch-elsässische Protestversammlung gegen den Krieg statt. Als Redner fungierten deutschseits der sozialdemokratische Redakteur Wendel-Frankfurt und Reichstagsabgeordneter Emmel, auf französischer Seite die beiden Deputierten Rouanet und Moisin. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in der sich die Verammlung der Resolution des Jenaer Parteitagess anschließt. Unter Abführung der Internationale und der Marschallspitze begleiteten die Franzosen die deutschen Sozialdemokraten bis an die Grenze.

Spanien.

Militär-Verschwörung gegen den König von Spanien? Eine Nachricht aus Madrid weiß zu melden, daß man dortselbst einer weitverzweigten Militärverschwörung auf die Spur gekommen sei, die sich direkt gegen das Leben des Königs Alfonso richtete. An der Spitze der Verschwörung sollen mehrere höhere Offiziere stehen, die schon seit längerer Zeit auf der Liste der „Unzufriedenen“ verzeichnet sind. Dem Plane zufolge sollen in der Nacht die Tor- und Palastwachen überrumpelt, der König in seinem Schlafgemache überfallen, mit Waffengewalt gefangen genommen und hernach zur Unterfertigung der Abdankungs-Urkunde gezwungen werden. Für den Fall, als der König Widerstand geleistet oder die verlangte Unterfertigung verweigert hätte, wäre die „Vollstreckung des Todesurteiles“ vorgeesehen gewesen. Für den Fall des Mißlingens des Planes hatten sich die führenden Offiziere verpflichtet, Selbstmord zu verüben. Dieser abenteuerliche blutige Plan wurde durch einen jungen Offizier, der Rene empfand, an den Kriegsminister verraten. Bei der äußerst strengen Zensur, die gegenwärtig in ganz Spanien gehandhabt wird, ist es natürlich sehr schwer, diese Nachricht auf ihre Wahrheit zu prüfen.

Die Unruhen in Spanien. In Sabadelle durchzogen gestern dreitausend Kundgeber die Straßen der Stadt mit dem Ruf: „Nieder mit Canalejas!“ Die Bürgerwehr mußte wiederholt einschreiten und die Demonstranten zerstreuen. Viele Lädenbesitzer mußten ihre Geschäfte vorzeitig schließen, um sie nicht der Zerstörungswut der Menge auszuliefern. — Das Ministerium des Innern veröffentlicht folgende Note: Die Regierung erhielt aus Barcelona Nachricht von einem revolutionären Plane, dessen Ausführung einem Komitee von Anarchisten anvertraut worden war. Die Mitglieder des Komitees wurden bis auf drei verhaftet.

Amerika.

Unruhen in Mexiko. Aus Monterrey, 17. Sept. wird gemeldet: Samstag abends kam es hier zu Unruhen, in deren Verlauf

drei Personen getötet und achtzehn verwundet wurden. Truppen zerstreuten die Aufständischen.

Afrika.

Marokko. Der „Matin“ bestätigt, daß bei der Wiederaufnahme der Unterhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland dank der versöhnlichen Haltung der französischen Regierung die Meinungsunterschiede abgenommen hätten. Der „Matin“ begt die Hoffnung, daß die deutsche Regierung jetzt ihrerseits Entgegenkommen zeigen und die französische Regierung nicht zwingen werde, einen dritten Vorschlag nach Berlin zu senden, wodurch eine weitere Verzögerung entstehen würde. Deutschland habe auch in höherem Grade als Frankreich ein Interesse daran, daß ein Abkommen zustande kommt.

Asien.

Die Wirren in China. Nach einem Telegramm der „Morning Post“ aus Schanghai ist dort die Nachricht eingetroffen, daß Tschengtu von den Auführern eingenommen worden sei. Der Vizekönig ist mit anderen hohen Beamten geflohen; seine Familie soll von den Rebellen getötet worden sein. Der englische Konsul drängt darauf, daß alle Europäer sofort nach Schanghai reisen.

Hof- und Personlnachrichten.

Am 19. d. M. trifft zu mehrtägigem Aufenthalt Ihre kgl. Hoheit Prinzessin Arnulf von Bayern zu Besuch bei Graf und Gräfin Karl Brandis auf Schloß Brandis bei Lana ein. Der Inspektor und Vorstand der Filialwagen-Dirigierung bei der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck, Wilhelm Schlotterbeck, wird mit 1. Jänner 1912 in den dauernden Ruhestand versetzt; an dessen Stelle wurde der Oberrevident Wilhelm Müller ernannt.

Ferdinand Woschitzky, Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Bozen, trat mit Beginn des heurigen Schuljahres in den Ruhestand. Als interimistischer Leiter der Anstalt fungiert Prof. Wladimir Pausa.

Die Gemeindevertretung von Untermais hat die Schulleiterstelle an ihrer neuerichteten Volksschule Herrn Marsoner von Bozen, eine definitive Lehrerstelle Herrn Rainalier von Obermais verliehen.

Der Postmeister Franz Senn in Wems und die Postmeisterinnen Ottilie Beck in Gögis und Klara Wörgetter in Adenfirch wurden in den dauernden Ruhestand übernommen.

Auf der Tiroler Linie der Südbahn wurden versetzt: Franz Sketh, Adjunkt, von Lienz nach Graz; Karl Sturm, Adjunkt, von Wörgl nach Wiener-Neustadt; Wolf Locar, Beamten-Aspirant, von Ehrenhausen nach Pfaffstätten; Wilhelm Capellmann, Assistent, von Salurn nach Jenbach; Johann Pipan II, Beamten-Aspirant, von Lavis nach Salurn; Karl Kramer, Beamten-Aspirant, von Dörsach nach Matrei; Ernst Anderlan, Revident, von Triest nach Bozen-Gries; Ernst Zanghel-Lini, Adjunkt, von Igwang nach Mezzolombardo.

Josef Videl, bisher Schulleiter in Gersdorf (Steiermark), übernahm die Schulleiterstelle in Halben in Vorarlberg. Der frühere Schulleiter von Halben, J. Schmidle, erhielt die Schulleiterstelle von Franzanz.

Aus Stadt und Land.

(Kaiserlicher Dank.) Im Allerhöchsten Auftrage hat der k. k. Statthalter den anlässlich der Eröffnungsfest des neuen Gemeindefestplatzes in Gries bei Bozen versammelt gewesenen Tiroler Standschützen und Festgästen für die telegraphisch zum Ausdruck gebrachte Loyalitätskundgebung den Allerhöchsten Dank bekannt gegeben.

(Hohe Gäste auf Schloß Mentelberg.) Prinzessin Gisela von Bayern ist gestern nachmittag in Innsbruck angekommen und besuchte sich nach Schloß Mentelberg, wo sie bis Mittwoch als Gast des Herzogs von Vendome bleibt. Heute vormittag besuchte die Prinzessin die Hofburg und das Museum „Ferdinandum“ in Innsbruck. Ferner ist gestern Prinzessin Friedrich von Hohenzollern zu längerem Besuche auf Schloß Mentelberg angekommen.

(Hoher Besuch.) Ihre kgl. Hoheit, die Herzogin von Vendome, hat gestern das Galan-

terienwarengeschäft Dom. Zambra besucht und dort verschiedene Einkäufe gemacht.

(Ballonauflieg.) Heute früh 8 Uhr 6 Minuten stieg der Ballon „Tirol“ zu seiner 21. Fahrt auf. An Bord befanden sich die Universitätsboten Dr. Heinz v. Fider als Führer, Primarius Dr. Hans Lorenz samt Frau Gemahlin aus Wien und Jng. Edward Wagner aus Wien. An Ballast wurden 32 Säck mitgenommen, sobald bei der in höheren Lagen herrschenden starken Nordströmung auf eine prächtige Fahrt zu rechnen ist, wenn nicht eine unangenehme wechselnde Sonnenbestrahlung den Vorrat vorzeitig erschöpft.

(Eisenbahnbeamten-Versammlung.) Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die von der Ortsgruppe Zunsbrud des deutschösterreichischen Eisenbahnbeamtenvereines für heute im Gasthose „Brennöhl“ anberaumte außerordentliche Ortsgruppenhauptversammlung Schlag 8 Uhr abends beginnt.

(Gegen die Biersteuerung.) Wie wir vernehmen, sollen die Wirte gegen die von den Brauereien beabsichtigte Erhöhung des Bierpreises Stellung nehmen, indem sie jene Brauereien, welche nicht beim alten Preise bleiben, boykottieren. Falls alle den Preis steigern, soll eine eigene Genossenschaftsbrauerei errichtet werden. Es scheint übrigens mit der Erhöhung in Zunsbrud, bezw. in Tirol noch keine guten Wege zu haben, da eine der größten Brauereien mit derselben nicht einverstanden sein soll. Heute haben sich in Vertretung der Tiroler Wirte der Präsident des Gastwirtsverbandes von Tirol und Vorarlberg, Hotelier Innerhofer, und der Vorstand der Gastwirts-genossenschaft von Zunsbrud, Cafetier Beitelmaier, nach Wien begeben, wo die Vertreter der Wirtschaftsgenossenschaften und der Reichs- und Landesverbände von ganz Österreich Stellung gegen die Biersteuerung nehmen und bei der Regierung wegen allfälliger Maßnahmen gegen dieselbe vorprechen wollen. — Das Bürgerliche Brauhaus in Zunsbrud teilt uns mit, daß ihm von einer geplanten Bierpreiserhöhung gar nichts bekannt sei.

(Französischer Kindergarten.) Wie aus unserem Infanterieartikel ersichtlich ist, wird der bestbekannte französische Kindergarten des Frls. Kollentböck, Colingasse 5, am 1. Oktober wieder eröffnet.

(Ein neuer Spezialist für Kinderkrankheiten.) Wie wir hören, wird in den allernächsten Tagen Herr Dr. Max Gleich seine Tätigkeit als Kinderarzt in Zunsbrud aufnehmen. Derselbe war durch dreieinhalb Jahre I. Sekundarius am Kaiserin Elisabeth-Spital in Bad Hall (Oberösterreich), einer Musteranstalt der Stadt Wien. Auf besonderen Wunsch des verstorbenen Hofrates Professor Dr. Eshenrich wurde er auf eine Abteilung der k. k. Universitäts-Kinderklinik in Wien, am St. Anna-Spitale berufen, wofür er durch zwei Jahre die vollste Ausbildung zum Kinderarzte erlangt. Nach zweijähriger Dienstzeit als Sekundarius dortselbst verläßt Dr. Gleich nun Wien, um seiner Heimatstadt Zunsbrud seine Kräfte zu widmen.

(Erhängt.) Wie wir bereits gestern berichteten, hatte sich vormittag im sogenannten Fuchslotch in der Universitätsstraße (Haus-Nr. 29) ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann an einem Mauerhaken erhängt. Der Selbstmörder ist der 1849 in Neugöden in Böhmen geborene, verehelichte Tagelöhner Johann Wawornel. Man bemerkte an ihm schon seit einiger Zeit ein seltsames Benehmen, aus welchem man schließen konnte, daß der Mann nicht mehr ganz zurechnungsfähig war. In einem solchen Zustande beging er offenbar auch die unselige Tat. Die Leiche wurde in das pathologische Institut gebracht.

(Im Alkoholbusel.) Heute vormittags wollte sich in der Leopoldstraße ein total betrunkenen Mann auf das Geleise der elektrischen Straßenbahn legen. Obwohl er von den Passanten des öfteren vom Geleise entfernt wurde, wiederholte er seine Veruche immer wieder, bis er schließlich von zwei Sicherheitswachmännern zur Vertreibung seiner Selbstmordgedanken in sicheres Gewahrsam gebracht wurde.

(Im Verbauchte er Brandlegung.) Vor einiger Zeit entfiel, wie wir damals berichteten, im Bad „Kaiserkrone“ in der Herzog Ottheinrichs eine Brand, der mit Rücksicht auf

die feuergefährliche Umgebung sehr schlimme Folgen hätte haben können, wenn er nicht noch im Entstehen gelöscht worden wäre. Schon damals sprach man den Verdacht aus, es liege Brandstiftung durch eine noch unbekannt Person vor. Nun verhaftete gestern die Polizei einen Mann, der im dringenden Verdachte steht, jenen Brand verursacht zu haben, ob in böshafter Weise oder durch Unvorsichtigkeit, das wird die gerichtliche Untersuchung ergeben. Der Verhaftete gab bereits zu, er habe zur kritischen Zeit aus Rache gegen eine Partei eine Zimmerfäre aufgebrosen und sei dann im Zimmer, mit brennenden Rindhölzchen in der Hand, auf die Suche nach Kleidern gegangen. Der Mann wird vorläufig in Haft behalten.

(Kaufende Kutscher.) Ein junger Fuhrmann kam gestern mittags mit einem beladenen Wagen durch die Meilgasse. Plötzlich entriß ihm ein Berufsgenosse, mit dem er in Streit war, die Peitsche und schlug ihm mit dem Stiel derart über den Kopf, daß sofort Blut aus einer klaffenden Wunde floß und die Rettungsabteilung einen Notverband anlegen mußte.

(Arbeitslose Individuen.) Gestern verhaftete die Polizei wieder eine jener Frauenpersonen, welche aus Unwillen zur Arbeit sich dem Gewerbe der Unzucht hingeben. Die Person hatte nach einer schwächlichen Haft eben den Arrest verlassen und wurde abermals von der Polizei aufgegriffen und verhaftet, als sie „ihrem“ Gewerbe nachging. Die Strafbemessung für die Person dürfte diesmal noch höher ausfallen, weil sie bei der Verhaftung auch eine Wachebeleidigung beging.

(Auf der Bahnfahrt verunglückt.) Gestern abends kam mit dem Südbahn-Personenzug Nr. 24 (Ankunft in Zunsbrud um 9 Uhr 26 Min.) ein Mann hier an, der in Steinach eingestiegen war und anscheinend nach Zunsbrud wollte. Er war in angetrunkenem Zustande und fiel während der Fahrt hierher, offenbar infolge der Unsicherheit seiner Beine, aus dem Waggon heraus. Man lud ihn wieder auf und in Zunsbrud legte ihm die Rettungsgesellschaft einen Notverband an, denn der Mann hatte an der linken Seite des Oberkopfes eine klaffende Wunde erlitten; auch an anderen Teilen des Kopfes befanden sich blutige, aufgerissene Stellen. Der Verletzte, ein Tagelöhner namens August Debelic aus Martianec in Kroatien, verbrachte die Nacht im Arreste der Polizei und wurde heute wieder entlassen.

(Dem Jugendfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg) wurde anlässlich des im heurigen Sommer erfolgten Todes des Herrn Georg Rimpl, Gutsbesizers in Gärberbach, von dessen Geschwistern eine namhafte Spende zur Ehrung des Andenkens des Verstorbenen zugewendet, wofür hiemit auch öffentlich gedankt wird. — Mojs Pragmayer, Schmiedemeister in St. Leonhard in Kärnten, hat dem Jugendfürsorgeverein ein Legat von 50 Kronen hinterlassen.

(Naturspiel.) Am Juntain steht gegenwärtig ein Kasanienbaum, der sein Laub bereits verloren hat, in zweiter Blüte. In Hall sind übrigens am unteren Stadtplatz gleich zwei Kasanienbäume in vollem Blütenstande zu sehen. Aus Arco schreibt man uns heute von einem Apfelbaume, der mit vielen reifen Früchten behangen und zugleich mit neuen Blüten dicht besät ist. Von ebensolchen Apfelbäumen wird auch aus Vorarlberg (Dornbirn und Innersdorf), gemeldet. In Walzenhausen steht auch ein Birnbaum in vollster Blüte.

(Gasthaus-Versteigerung.) Am 4. Oktober wird beim Bezirksgerichte Zunsbrud das Gasthaus „zum Badhaus“ im Kirchental (Hötting), Wohnhäuser Nr. 16 und 17 mit Acker, Wiesen und Zugehör (Gasthauseinrichtung) in vier Partien versteigert. Die Liegenschaften sind insgesamt an 85.749 Kronen geschätzt, geringstes Angebot 44.447 Kronen.

(Die Kirchenglocken von Schwaz.) Der Dekan von Schwaz hatte, wie wir schon berichteten, die bestimmteste Wichtigkeit, für den neuen Turm der Stadt die vier alten Glocken an die Glockengießerei Chiappani in Trient abzugeben und von dieser neue Glocken zu beziehen. In Schwaz war man über den drohenden Verlust der alten historischen Glocken mit Recht sehr entrißt. Wie man uns nun aus Schwaz meldet, besteht dank der Opferwilligkeit eines Schwazer Bürgers Aussicht, die historischen Kunstwerke zu erhalten. Herr Kassian Greiderer,

Bizbürgermeister von Schwaz, welcher bekanntlich der freiherrlich gestimmten Mehrheit des Gemeinderates angehört, will die Glocken für sich erwerben und sie auf dem Turme seines Anwesens, dem ehemaligen Jägerhause, anbringen. Greiderer will dort ein Glockenspiel einrichten lassen.

(Fischereipacht im Inn.) Der Landesauschuß in Zunsbrud hat ein ausgebeutetes, zum Gute der landwirtschaftlichen Landesanstalt in Rotholz gehöriges Fischereirecht im Inn pachtweise zu vergeben. Die Fischerei umfaßt folgende Strecken: auf der rechten Seite bildet die östliche Grenze die Einmündung des Ziller in den Inn und die westliche die alte Gerichtsmark ober Tust und hat eine Ausdehnung von beiläufig 10 Kilometern, während linksseitig der Einfluß des Kasbaches in den Inn im Westen und der Hauser-Baugrund unter Prabl in der Gemeinde Mänker gegen Osten hin die Grenzen bilden. Diese Strecke macht zirka 6 Kilometer aus. Bemerkenswert, daß diese Strecke sehr günstige Standorte für Fischen bietet und alljährlich deren mehrere gefangen werden; überdies ist das beschriebene Gebiet durch langjährige rationelle Bewirtschaftung noch sehr fischreich. (Siehe Inserat.)

(Todfeinde.) Aus Kufstein meldet man: Vor einigen Tagen wurde ein zahmer Rehbock, den Tischlermeister Stumpf am Riebnicht gefangen hielt, von Hundern so zugerichtet, daß das arme Tier getötet werden mußte. Die Hunde draugen in den Hofraum ein, in welchem der Bock untergebracht war, und warfen sich über das Tier her.

(Aus dem Rathause in Kufstein.) In den Bürgerausschuß-Sitzungen vom 4. und 15. ds. wurden unter anderen Angelegenheiten, die von rein örtlicher Bedeutung sind, mehrere Gesuche auswärtiger Vereine um Unterstützung abgelehnt. Eine Anregung des Universitätsprofessors Dr. Wilhelm Koch in Eggenowitz, dem in Kufstein verstorbenen Dichter Martin Greif hier ein Denkmal zu errichten, wurde vom Bürgerausschuße freudig begrüßt und Verwalter Anton Schluifer mit der Aufgabe betraut, einen Ortsdenkmalausschuß für diese Sache zu gewinnen und die Geschäftsführerstelle zu übernehmen. Die Ankäufe mehrerer dem Hechtsee-Annauer Gräber gehörender Grundstücke am Ostende des Sees wurde genehmigt. Weiter wurde der Beschluß gefaßt, sowohl die Hechtsee-Restaurierung als auch die Pension „Neubaus“ zur Verpachtung auszuschreiben, die Schiffsahrt wie auch die Badeanstalt, welche eine Vergrößerung erfahren werden, hingegen in eigener Regie zu führen. Zum Referenten für den Volksschulneubau wurde einstimmig Herr Magistratsrat Ernst v. Kappeller gewählt.

(Von der Rettungsabteilung Telfs.) Man schreibt uns: Am Samstag führte in der sogenannten alten Fabrik ein älterer Arbeiter über eine Stiege und verletzte sich sehr schwer am Hinterhaupte; er wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch Dr. Jäger von der Rettungsabteilung in seine Wohnung überführt. — Während des nachmittägigen Gottesdienstes im Kloster der armen Schulschwester in Pfaffenhofen wurde der Katechet Vater Bernharts plötzlich von heftigem Mitleiden befallen. Aber Anordnung des Dr. Jäger wurde der Patient von der Rettungsabteilung in das Franziskanerkloster Telfs überführt. — Die Familie Franz Bösch, Rohlwirt in Telfs, spendete der Rettungsabteilung 10 Kronen.

(Grundbuchs-Anlegung.) Wie uns aus Keute geschrieben wird, wurde das Grundbuch für die Gemeinde Häselgehr mit 1. September l. Js. eröffnet. Der Anmeldeungsfrist im Richtigstellungsverfahren läuft bis 31. August des nächsten Jahres.

(Die staatlichen Automobilfahrten in Tirol.) Wie wir erfahren, wird der Verkehr der staatlichen Automobile auf der Strecke Innsbruck-Keute in vollem Umfange und jener auf der Strecke Landeck-Mals teilweise bis 15. Oktober l. J. ausgedehnt.

(Aus Niederdorf.) schreibt man uns: Die letzte heurige Fremdenliste weist für unsere Fremdenstation 2101 Partien mit 3747 Personen an stabilen Gästen aus. Über den Verlauf der ganzen Saison sind alle Fremdenverkehrsinteressenten heuer sehr gut zu sprechen. Sowohl die Vor- und Hauptstation, als auch die Nachstation waren sehr gut.

(Zwei Döfen abgeklärt.) Dem Mant- schingbauern Josef Breit in Dösch sind auf der Harriger Alpe zwei Döfen abgeklärt. Die Tiere gingen daran zugrunde.

(Von der Post.) Vom 1. Oktober ab gelangt beim k. k. Post- und Telegraphenamte in Algund für die Ortshafte Mitterplars, Oberplars und Sagnerhof der Landbriefträgerdienst bei gleichzeitiger Auscheidung dieser Orte aus dem Ortshaftebezirk zur Einführung. Gleichzeitig wird für den Landbriefträgerdienst nach Forst, aus welchem im Vorjahre der Hofhof ausgeschieden wurde, eine neue entsprechende Marktverteilung aufgestellt. — Das k. k. Postamt Tre Croci verbietet heuer ausnahmsweise über den 15. September, und zwar bis längstens 30. September l. J., in Wirtshausen. Die frühere Schließung dieses Amtes wird jedoch für den Fall vorbehalten, als die in Betracht kommenden maßgebenden Verhältnisse dieselbe geboten erscheinen lassen sollten.

(Gemeindevorstellungswahl.) Bei der kürzlich in Gargazon vorgenommenen Wahl der engeren Gemeindevorstellung wurden gewählt: Anton Rod als Vorsteher, J. Abarth, Mühlbauer als erster und Joh. Gaser, Pfrentscher als zweiter Rat.

(Das Binschgauer Aktionskomitee der Dfenbergbahn) wählte in seiner Sitzung vom 17. d. M. zum Obmann des Komitees Dr. Josef Einzl, Bürgermeister von Schlambach; zu dessen Stellvertreter Alois Schuler, Bürgermeister von Lofsch. Den Beschlüssen der über Einladung der Handelskammer in Bozen am 31. August 1911 stattgefundenen Versammlung wurde vollinhaltlich beigetreten, mit dem unmaßgeblichen Bemerkten, daß es immerhin noch der Erwägung wert sein dürfte, welche von den beiden Alternativen, nämlich: die Aufnahme der Dfenbergbahn in die Lokalbahnvorsorge oder die direkte Entledigung derselben durch die Regierung vorzuziehen wäre. Das Komitee begrüßte den bei der Versammlung vom 9. September 1911 in Innsbruck gefassten Beschluß einer von Nord- und Südtirol zu beschickenden Bahnkonferenz als durchaus zweckmäßig und geeignet, Unstimmigkeiten und Mißverständnisse, wenn möglich, zu beseitigen. Das Komitee erachtet sich verpflichtet, gegen die aufgelaufene Annahme entschiedene Stellung zu nehmen, daß die Aktion für die Dfenbergbahn irgendwie einen Verzicht auf den Ausbau der Binschgaubahn bedeute, es hält vielmehr nach wie vor an dem vollen Ausbau der Binschgaubahn, und zwar als normalspuriger Vollbahn, fest. Das Komitee verwahrt sich gegen die Meinung, daß der Aktion für die Dfenbergbahn irgendwelche politischen Rücksichten zugrunde liegen. Diefelbe hat vielmehr nur die Förderung der wirtschaftlichen Interessen Südtirols im Auge.

(Unfall auf der Jagd.) Aus Kallern, 18. d. M. wird uns gemeldet: Noch sind die Gemüter über das große Jagdunfall, welches sich hier am 24. August ereignete und dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen ist, kaum beruhigt, und schon wieder ist ein Jagdunfall zu berichten. Der Bauer Franz Meran jagte gestern früh im Walde bei Altenburg, einer zur Gemeinde Kallern gehörigen Ortshafte, auf Hasen und hatte hierbei das Unglück, daß ihm, als er losbrückte, das Gewehr zerplatzte, wodurch ihm die rechte Hand abgerissen wurde.

(Die Lienzener Mädchenschulen.) In die alte Schule der Dominikanerinnen in Lienz haben sich 337, in die neuerrichtete städtische Mädchenschule 92 Mädchen einschreiben lassen, also bedeutend weniger. Von freischlicher Seite wird erklärt, daß dies ein Erfolg der unlauteren kirchlichen Agitation sei und die „Lienzener Zeitung“ schreibt über diese Angelegenheit, die in Lienz viel Staub aufwirbelt und alle Gemüter beherrscht, folgendes: „Außer allen sonstigen Bekämpfungen von allem Anfang an, außer den kindischen, aber dennoch von vielen gläubig aufgenommenen Gerüchten über die Religionsfeindlichkeit der neuen Schule, außer den gerne gehörten Andeutungen über billigeres Schulgeld an der Privatschule, wurden noch in der letzten Zeit in allen kirchlichen Zeitungen von einem „Sachverständigen“ Bedenken und Behauptungen über den Baustand des städtischen Schulgebäudes veröffentlicht und damit gewiß bei manchen Eltern eine Furcht erzeugt, ihre Kinder einem solchen Gebäude auszuvertrauen. Zudem wurde der Schulhausbau so

lange nicht fertig, daß man an der rechtzeitigen Bezahlbarkeit zweifelte, die Ernennung der Lehrerinnen blieb so lange aus, daß man nicht wußte, ob die Schule überhaupt für dieses Schuljahr in Gang gebracht werden könne. Die mitgeteilten Ziffern über die Besucherzahl der beiden Schulen sprechen aber auch noch eine andere Sprache. Führt man die Ziffern von beiden Schulen zusammen, so findet man, daß fast alle Klassen das Höchstmaß von 60 Schülerinnen, welche die heutige Pädagogik noch akzeptiert, überschreiten und wir möchten nur wissen, wie insbesondere die erste Klasse bei den Dominikanerinnen untergebracht worden wäre! Es hätte eine Parallellasse geschaffen werden müssen, wofür aber wieder kein Lokal vorhanden gewesen wäre!“

(Pflanzschlag.) In Castelfondo schlug am 16. d. M. abends 6 Uhr der Blitz in ein Haus der Fraktion Raina. Da das Haus große Borräte an Heu, Holz und Stroh barg, brannte es trotz rascher Hilfe der Feuerwehr ab. Den Feuerwehren der Nachbardörfer gelang es, den Brand zu isolieren. Menschenleben wurden nicht gefährdet.

(Die landwirtschaftliche Schule in Tesero) wird am 3. November eröffnet. An arme Besucher gelangen fünfzehn Stipendien zu je 200 Kronen zur Vergebung.

(Ein gefährlicher Patron.) Am letzten Samstag wurde in Trient ein gewisser Giovanni Furlani aus Villazano, 35 Jahre alt, verhaftet, weil er im Hausgange eines Hauses einen gewissen Giacomo Furlani, gegen welchen er einen Groll hegte, aufgelauert hatte.

(Vom Blitze getroffen.) Am 14. d. M. wurde in der Umgebung von Serrada (Gemeinde Bielercent) ein gewisser Giuseppe Renzi, welcher in einer Hütte den Flurwachdienst versah, von einem Blitzstrahl getroffen und erst nach sechs Stunden in sehr bedenklichem Zustande aufgefunden. Der Blitz hatte auch die Hütte zerstört.

(Einsturz einer Terrasse.) In Rovereto stürzte gestern eine Terrasse ein, welche vor acht Tagen erbaut worden war. Von zwei Arbeitern der Unione Italiana, welche zur Zeit des Einsturzes gerade unter der Terrasse arbeiteten, blieb einer unerrettet, der andere aber, ein gewisser Spezie aus Ca'di David (Verona), wurde am Rücken und an den Beinen schwer verletzt.

(Große industrielle Anlage.) Über das von J. Pontini in Riva vorgelegte Projekt der Aufbarmachung des Flusses Ghesie (Zudarian) zu industriellen Zwecken, bezüglich dessen in der abgelaufenen Woche der politische Augenschein stattfand, erfahren wir, daß die Kosten der Anlage mit sechs Millionen Kronen veranschlagt sind. Die Wasserentnahme erfolgt auf dem Piano di Brazzo (1120 Meter), wo vier Kubikmeter pro Stunde — bei großer Trockenheit mittelst Schleusenanlage beim See von Campo zwei Kubikmeter — zur Verfügung stehen. Ein neun Kilometer langer Kanal führt das Wasser am linken Ufer des Ghesie durch das Doonetal. Die Zentrale wird in Bassone (550 Meter) errichtet, das Gefälle beträgt daher fast 600 Meter. Es werden 24.000 Pferdekkräfte erzielt. Die projektierte industrielle Anlage dient zur Erzeugung von Kalknitrat.

(Einbruch.) In Riva brachen in der Nacht auf den 18. ds. Mts. unbekannte Diebe in das Geschäft des Blumenhändlers Silvio Angelini ein. Sie schleppten die Registrierkasse in den Garten, wo sie sie öffneten und sich den Inhalt — zirka hundert Kronen — aneigneten. Die Kasse wurde stark beschädigt.

(Eine Zechprellerin.) Letzten Samstag wurde in Torbole im „Grand Hotel“ eine fremde Dame verhaftet, welche sich für reich ausgab und in Trient dem Besitzer des Hotels „Europa“ mit einer dreitägigen Zech- und Zimmerschuld durchgebrannt war. Die elegante Schwindlerin heißt Carolina Liesert.

(Trauungen.) In Bregenz vermählten sich gestern Herr Jakob Reiner, Expeditionsbeamter, mit Fräulein Emilie Hutter von dort. — In Rankweil hielten am gleichen Tage Andreas Mayer, Dirigent des Musikvereins in Gözis, und Fräulein Berta Büsel Hochzeit.

(Silberne Hochzeit.) Herr Ignaz Scholl, k. k. Finanzlangstheoffiziant, ehemaliger Bahameister der k. k. Staatsbahnen in Zinsbruck,

feiert heute im Familienkreise seine silberne Hochzeit. — Aus Bozen berichtet man: Dieser Tage feierten hier Herr P. Himmel, k. k. Postunterbeamter und seine Gattin, geb. Mühlsteiger, und Alois Fuchs, k. k. Feuerweh- nachtwächter mit seiner Frau in aller Stille das Fest der silbernen Hochzeit.

(Todesfälle.) In Immebruck verschied die Private Frau Katharina Rainer im 80. Lebensjahre. — In Sistrans wurde im 15. ds. Mts. der Gutsbesitzer beim Melchern, Johann Schögl, beerdigt. Derselbe erreichte ein Alter von 64 Jahren. — Am 15. d. Mts. starb im Spital in Fügen ein Mann, der im ganzen Unterlande als „Schlitterer Philosoph“ bekannt war — Alois Nieder. Durch Studium aller Wissenschaften ohne Schule wollte er sich zum Univerfalgien ausbilden, ist aber dabei übergeschnappt. — Man schreibt uns unter dem 18. ds. Mts. aus Kramsach: Heute starb im Irrenhause zu Hall, Hans Friedrich, gebürtig in Hopfgarten, langjähriger Metzgermeister von hier, und als solcher weit bekannt. — In Karbaun bei Bozen ist in einer Villa Dr. Max Wispauer, Privatier, im Alter von 52 Jahren gestorben. Die Leiche wurde am Sonntag in Bozen eingeeignet und dann nach Traunkirchen in Bayern zur Beerdigung überführt. — In Gries bei Bozen starben die Oberstleutnantswitwe Euphrosine Pef geb. Hummel im Alter von 82 Jahren und infolge eines Schlaganfalles Herr Johann Ameisbichler, Kanalarbeiter am Bozner Magistrat, im Alter von 46 Jahren. — In Bozen verschied Luise Witwe Weber geb. Obkircher im Alter von 56 Jahren. — Am 17. September starb in Schreckschl-Girlan der hochwürdige Herr Ignaz Naracher, gewesener Kooperator in Tscherns bei Lana, im 31. Lebensjahre. — In Gözis wurde der 75 Jahre alte Junggeselle Johann Bängle, genannt „Musmas Hans“, beerdigt.

Theater und Musik.

Die heutige Saison des Zinsbrucker Stadttheaters.

Theaterdirektor Thurner veröffentlicht folgende Boranzeige:

Mit 30. September beginnt die diesjährige Spielzeit des hiesigen Stadttheaters. Die Direktion hat sich bemüht, durch Erwerbung interessanter Novitäten sowie Engagements- und Gastspielabschlüssen mit bedeutenden und bekannten Künstlern der Operette und Schauspieler für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm zu sorgen und bittet das Publikum, ihr des im Vorjahre entgegengebrachte Zutreffen und Wohlwollen auch in diesem Jahre bewahren zu wollen.

Das Abonnement ist um 8 Vorstellungen vermehrt und umfaßt nunmehr 140 Vorstellungen. Es werden Abonnements auf 70 geradnummerte Vorstellungen (gerades Abonnement, Farben der Serie gelb und braun) oder 70 ungeradnummerte Vorstellungen (ungerades Abonnement, Farben der Serie rot und grün), auch Viertelabonnements für 35 auf die ganze Spielzeit verteilte Vorstellungen in einer der vier Serien abgegeben und überläßt es die Direktion dem Belieben der Abonnenten, die entfallende Rate in zwei Hälften oder in sechs an jedem Ersten, anticipando vom 1. Oktober an fälligen Monatsraten zu entrichten. Viertelabonnenten für 35 Vorstellungen erhalten ihre Abonnementscheine nach Auswahl in einer der vier Farben: rot, grün, gelb oder braun. Die Reihenfolge der Gälligkeit der betreffenden Viertelabonnementscheine wird auf dem Theaterzettel ebenso bekannt gegeben, wie die Reihenfolge der geraden und ungeraden Vorstellungen. Bor-merkungen auf Abonnements werden ab 23. September in der Theaterkasselerlei (Theatergebäude), Partierre, von 10 bis halb 1 Uhr mittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags entgegengenommen, sowie dafelbst alle wünschenswerten Auskünfte erteilt. Die Abonnenten der Logen- und Sperrreihe in der vorjährigen Saison werden ersucht, ihre Wünsche behufs Beibehaltung der innegehabten Logen und Sige längstens bis 27. September der Direktion bekannt geben zu wollen.

Die Abonnementspreise sind folgende: 1 Loge im ersten Rang oder Partierre, 4 Serien, 1:0 Vorstellungen 840 Kronen, Penfionsfondzuschuß

52 Kronen 80 Heller; eine Loge im zweiten Rang oder Parterre, 4 Serien, 140 Vorstellungen, 840 Kronen, Pensionsfondzuschuß 52 Kronen 80 Heller; eine Loge im ersten Rang oder Parterre, 2 Serien, 70 Vorstellungen, 420 Kronen, Pensionsfondzuschuß 26 Kronen 40 Heller; eine Loge im zweiten Rang oder Parterre, 2 Serien, 70 Vorstellungen, Kronen 320, Pensionsfondzuschuß Kronen 26.40; eine Loge im ersten Rang oder Parterre, 1 Serie, 35 Vorstellungen, Kronen 220, Pensionsfondzuschuß Kronen 13.20; eine Loge im zweiten Rang oder Parterre, 1 Serie, 35 Vorstellungen, Kronen 170, Pensionsfondzuschuß Kronen 13.20. Fautenplätze in den ersten vier Reihen kosten: für 140 Vorstellungen, Kronen 240, monatliche Rate 40 Kronen, Pensionsfondzuschuß Kronen 13.20; für 70 Vorstellungen Kronen 120, monatliche Rate Kronen 20, Pensionsfondzuschuß Kronen 6.60; für 35 Vorstellungen Kronen 60, monatliche Rate Kronen 10, Pensionsfondzuschuß Kronen 3.30. Sperrsitze in der 5. bis 8. Reihe kosten: für 140 Vorstellungen Kronen 208.80, monatl. Rate Kronen 34.80, Pensionsfond Kronen 13.20; für 70 Vorstellungen Kronen 104.40, monatl. Rate Kronen 17.40, Pensionsfond Kronen 6.60; für 35 Vorstellungen Kronen 52.20, monatl. Rate Kronen 8.70, Pensionsfond Kronen 3.20. Orchesterplätze gelangen im Abonnement nicht zur Ausgabe.

Bei Zahlungen der ersten Abonnementrate wird ersucht, gleichzeitig den städt. Zuschlag von 20 Heller pro Vorstellung bei den Fautenplätzen und 10 Heller pro Vorstellung bei den Sperrsitzen mit zu entrichten. Dem Publikum bleibt es freigestellt, die im Vorjahre üblichen Coupons für Sitze zu je 10 Stück (Orchesterplätze Kronen 28.—, Fautenplätze Kronen 23.40, Sperrsitze Kronen 19.40), für im Abonnement stattfindende Vorstellungen zu beziehen.

Theaterzettelabonnement für die Abonnenten mit Aufstellung ins Haus kostet für die Saison 4 Kronen.

Das Personalverzeichnis lautet wie folgt: Direktion: Leopold Thurner. Spielleiter: Leopold Thurner führt die gesamte Operette; Kurt Seder, Regisseur der Schau- und Lustspiele; Albert Frankl, Oberregisseur der Operette; Arthur Ranzenhofer, Regisseur der Schau- und Lustspiele und des Volksstückes; Wilhelm Hellmuth, Regisseur der Schau- und Lustspiele. Musikdirektion: Ferdinand Manner, erster Kapellmeister; Josef Kellner, zweiter Kapellmeister; H. Werner, Orchesterdirektor; Morawetz, Konzertmeister. Administrativ-technisches Personal: Hans Goldbach, Bureau; Hetty Pape, Bibliothekarin; Olga v. Kleiner, Kassierin; Marie Wailich, Hilfskassierin; Ignaz Krafer, Theaterdiener; Leo Körner, Inspizient; Hermann Groß, Bergarbeiter; Karl Beth, zweiter Garderobier; Olga Günter, Souffleuse; Max Maurer, Theatermeister; Matthias Schmutzler, Theaterfriseur; Fr. Pauli, Requisitenf. Darstellendes Personal: Gretl Berndt, erste Operetten-Soubrette; Hanna Brohm, jugendliche Sentimentale; Marie Etlinger, erste sentimentale Liebhaberin; Grete Herwig, erste Heldin und Konversationsliebhaberin; Christl v. Herrmann, erste naive und muntere Liebhaberin; Valerie Hofbauer, Operettenjägerin; Olga Mud, erste Operettenjägerin, als Gast für die Saison; Franzl Pichler, erste komische und singende Alte; Hetty Pape, weibliche Charakterrollen und Anstands dame; Ely Perera, Soubrette; Nelly Nista, jugendliche Selbstdame; Emmy Morocutti, kleine Rollen; Angele von Nordheim, ff. Rollen; Amny Ranzenhofer, kleine Rollen: — Herren: Herbert Alberty, Baritonpartien; Max Bratt, erster Operettenchor; Fritz Danrer, jugendlicher Boviandant; Franz Zeltz, jugendlicher Charakterdarsteller (Regie); Albert Frankl, erster Charakterkomiker; Fritz Herbert, erster jugendlicher Komiker; Wilhelm Hellmuth, Hebelwauer und humoristischer Vater; Robert Dalbe, schüchtern Liebhaber; Otto Raubinger, jugendlicher Liebhaber, Charakterrollen; Ernst Moran, erste Chagen; Kamillo Morocutti, dramatischer Komiker; Kurt Seder, erster Held, Liebhaber und Boviandant; Otto Storn, erster jugendlicher Liebhaber; Leopold Thurner (Direktor), Charakterdarsteller; Arthur Ranzenhofer, Hebelwauer, Charakterrollen; Alexander Schloffer, Chagen; Anton Oberacher, kleine Rollen; Hermann Jäger, kleine Rollen. Einstudierungen der Tänze: Josef Suppert, Balletmeister.

Der Beginn der Vorstellungen erfolgt wie bisher präzise halb 8 Uhr. Die Theatermusik wird auch in dieser Saison vom städt. Orchester in seiner jetzigen verstärkten Zusammenstellung auf 26 Mann, besorgt. Die Bühnenmöbel werden beigegeben von der I. Tischler-Produktionsgenossenschaft Universitätsstr. 3. und Herrn Anton Binzager, I. I. Postapezierer in Junsbrud.

An Neuheiten sind vorläufig in Aussicht genommen: Operetten: „Die kessche Susanne“ von J. Gilbert. „Der unsterbliche Lums“ von E. Chyler. „Die schöne Rfette“, „Das Puppenmädchen“, „Brüderlein fein“ von Leo Fall. „Das Tal der Liebe“ von D. Strauß. „Das neue Mädchen“ von Buchbinder u. Franz u. a. m. Schauspiele: „Sommerput“, ein fröhliches Spiel in vier Akten von Kurt Rüdler; ferner: „Der Gardeoffizier“ von F. Molnar. „Das kleine Schokoladenmädchen“, „Coeur Ash“, „Im Klubseffel“, „Eine Million“, „Der Rabison“, „Der gemüthliche Kommissär“, „Wenn der junge Wein blüht“ von B. Björnson. „Die Hoffnung auf Segen“ von Heyermans. „Die goldene Schüssel“. Neueinstudierungen: 10. November 1911 (Schillers Geburtstag): „Die Jungfrau von Orleans“, „Faust“ (erster Teil), „Götter von Verlichtungen“, „Hamlet“, „Nathan der Weise“, „Weh dem der lügt“, „Der eingebildete Kranke“, „Die Geschwister“, „Die Journalisten“ von G. Freitag. „Nachtschl“ von M. Gorki. „Gespensler“ von S. Ibsen. „Der Meisebauer“ von L. Anzengruber. „College Crampton“ von G. Hauptmann. „Der Revisor“ von Gogol, „Der Maler“ von Willbrandt. Besondere Neuerscheinungen werden sofort im Spielplane aufgenommen. Ferner gibt die Direktion bekannt, daß die im Vorjahre mit so großem Beifalle aufgenommenen Volkskunstabende auch in dieser Saison fortgesetzt werden.

(Egls Tirolerbühne — Löwenhaus-Theater.) Heute abends 8 1/4 Uhr gelangt Karl Costas beliebtes, humorvolles Volksstück „Bruder Martin“ zur Aufführung. Morgen ist als Benefizvorstellung und 20jähriges Bühnenjubiläum des beliebten und verdienstvollen Schauspielers und Regisseurs Herrn Artur Ranzenhofer ein literarisches Abend, und zwar wird gegeben: „Beregigt“, Drama in einem Aufzuge von Andre de Lorde und Pierre Chaine. In diesem Stücke hat Frau Grete Hertwig in liebenswürdiger Weise ihre Mitwirkung zugesagt; die männliche Hauptrolle liegt in den bewährten Händen Herrn Ranzenhofers. Anschließend kommt Kranenitters einaktige Tragödie: „Der Raz“ mit Herrn Ludwig Auer in der Titelrolle zur Aufführung. Den genussreichen Abend wird der humorvolle Einakter „Vor'n Suppenessen“ von C. Morre beschließen. Zu dieser Vorstellung sind Dugendkarten und Bous gültig. Der Vorverkauf befindet sich in der Papierhandlung Max Seggle, Burggraben.

(Das städtische Orchester) hielt vergangnen Freitag sein Abschiedskonzert der heutigen Saison im Stadtcaférestaurant an, welches aus diesem Anlasse voll befüllt war. Unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters Josef Werner erblühten die beiderseitigen wie erblühten ein ausgezeichnetes Programm der Unterhaltungsmusik, wie gewohnt, in exakter Ausführung und stotter Weise. Jeder Musiknummer folgte dankbarer Beifall, den das Orchester hinwiederum unermüdet mit Zugaben quittierte. Welcher Beliebtheit der tüchtige und verdienstvolle Dirigent Josef Werner sich in einheimischen Kreisen erfreut, bewies der Umstand, daß ihm ein großer Vorberkranz mit Schleife unter dem lebhaften Beifall des Publikums überreicht wurde. Diese Anerkennung war erlich und wohl verdient. Indem wir an dieser Stelle für die genussreichen Stunden, die uns das auf hoher Stufe der Leistungsfähigkeit stehende Orchester im Konzertsaal wie auch auf dem selben geboten hat, d. n. ihren lichen Dank ausprechen, rufen wir der wackeren Musikler samt ihrem Kapellmeister ein künftiges und freudiges Wiedersehen in der nächsten Jahresstation zu.

(Gesangskurs nach modernen Grundsätzen für Kinder.) Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat dem Musiklehrer der hiesigen I. I. Lehrerbildungsanstalt, Herrn Albin Becher, die Erlaubnis erteilt, im Schuljahre 1911/12 25 achtjährige Kinder im Gesang nach modernen Grundsätzen zu unterrichten. Der Unterricht besteht in Atmungsübungen, rhytmischen und Stimmbildungsübungen, Musiktheat und Treffingen nach der Tonortmethode von Gyg und Heuler. Diese neue Schulgesangsmethode wurde vom Kursleiter in Deutschland studiert und im letzten Schuljahre in der 3. Klasse der Mädchen-Lernschule mit glänzendem Erfolge angewendet. Der Kurs verfolgt hauptsächlich den Zweck, die Lehrerschaft mit den Bestrebungen der neueren Gesangsmethode vertraut zu machen. Deshalb ist Lehrern und Lehrerinnen der Besuch der

Gesangsstunden jederzeit gestattet. Der Unterricht findet Mittwochs und Samstag von 2 bis 3 Uhr im Musikzimmer der Lehrerbildungsanstalt statt. Das Honorar für den Kurs, der vom 7. Oktober bis Ende Juni dauert, beträgt 20 Kronen. Schriftliche und mündliche Anmeldungen nimmt, da der Kursleiter behufs Besuchs eines Kurtes bis Ende de. M. beurlaubt ist, die I. I. Übungsschullehrerin, Fräulein Gamp, entgegen, welche auch in der Lage ist, Ansuchen zu erteilen. Die Schülerzahl ist auf 25 beschränkt, über die Ergebnisse des Kurtes muß dem Unterrichtsministerium von der Aufsichtsbörde Bericht erstattet werden.

(Eine Grödnert Musikfabelle in Meran.) Am Sonntag nachmittag kam die Musikfabelle von St. Ulrich in Gröden in historischer Tracht in zwei Lastenautos des Brauhauses Forst nach Meran und konzertierte nachmittag im Brauhaushausgarten in Forst, abends im Waidtgartn in Meran unter reichem Zulaufe des Publikums.

Gesellige Veranstaltungen und Hausstellungen.

(Mens Carode) hatte am Sonntag, dem 17. d. M. einen betagten Zuspruch, daß sich der gewiß große Saal im „Herr. Hof“ als viel zu klein erwies. Der Anfang der Vorstellung war auf 8 Uhr angesetzt, jedoch schon um 7 Uhr konnte man feiner Platz mehr bekommen, zwei Tische wurden auf der Bühne platziert, um die Besucher soweit als möglich unterzubringen; viele mußten wieder weggehen, da sie keinen Platz bekamen. Infolge dieses Unbequemens sah sich Herr Marloner veranlaßt, eine Wiederholung der Vorstellung für Mittwoch, den 20. d. M. abends anzubekommen. Am Mittwoch nachmittags findet eine Schülervorstellung mit einem eigens für die Jugend berechneten Programm statt.

(Die Bürgerfabelle Abfam) feierte am Sonntag vormittag ihren Gründungsjahrtag. Aus diesem Anlasse versammelte sich die Musikfabelle beim Gasthaus Stamer und marschierte zur Wallfabrikstraße, wo die Jahresmesse gefeiert wurde. Mittags fand beim Stamer ein Festmahl statt.

(Theater-Kinematograph) Universitätsstraße, Hotel „Grauer Bär“. Das heutige Programm umfasst die herrlichen Originalaufnahmen „Ein arabisches Volksbater“, die sehr interessante und belehrende Naturaufnahme „Erfrischung einer Bergseumquelle“ und die Wochen-Rouge von Gaumont, welche besonders interessante Ereignisse kinematographisch vor Augen führt und damit die Besucher ganz außerordentlich fesselt. Unter dem Titel „Tapires Peres“ folgt eine Serie hochdramatischer Episoden aus den amerikanischen Weltkriegskämpfen. Mit dem reizenden amerikanischen Lustspiel „Priscilla und der Regensturm“ wird ein mit köstlichen Humor gewürzter Kunstfilm ersten Ranges vorgeführt, der nicht verziehen wird, das Publikum aus angenehmen zu unterhalten. Hierauf kommt das inarchaische Bild „Die Güte Satobs V.“, ein herrliche jene reiche dramatische Handlung. — Mit dem humoristischen Sälager „Antolini kann alles“ fndet das gut gewählte Programm seinen Abschluß. — Demnächst und Subenten haben bei Legitimationsvorweis Wochentagen Ermäßigung.

Volkswirtschaftliches.

(Junsbruder Schweinemarkt.) Der vorgestern des Herrschens der Maul- und Klauenseuche hinderte den Schweinemarkt am Samstag jeder Woche findet über Bewilligung der I. I. Staatskalterei von nun an wieder statt, jedoch mit Beschränkung auf Schweine aus den Gerichtsbezirken Junsbrud, Nibers, Steinach und Telfs.

(Die Maul- und Klauenseuche erloschen.) Nach einer Mitteilung der I. I. Bezirkshauptmannschaft Kirchbühl ist die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Aurach, Zochberg, Kirchbühl Stadt und Land, Reit, Goinz, Kirchberg und Velzen i. B. amtlich als erloschen erklärt worden.

(Zur Obsternie und Weinlese.) Das Agrarbauministerium hat die Veterinärbehörden in Tirol angewiesen, beim Transporte von Früchten, Wein, Most und Preisllet durch Ochsenfuhrwerk während der Obsternie und Weinlese alle möglichen Erleichterungen zu gewähren, die das Tierseuchengesetz zulasse.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Junsbruder Nachrichten“.

Todesfälle.
Wien, 19. Sept. Der bekannte Advoat und Vertreter Dr. Max Renda ist heute nachts gestorben.

Charlottenburg, 19. Sept. Der Reichstagsabgeordnete Liebermann v. Sonnenberg ist gestorben. Liebermann v. Sonnenberg, der 63 Jahre alt geworden ist, war seit dem Jahre 1890 Mitglied des Reichstages, in dem er Vorsitzender der antimilitarischen wirtschaftlichen Vereinigung war. Er hat zahlreiche politische Broschüren geschrieben und erst vor kurzer Zeit ein größeres Werk geschrieben, das sich „Aus der Glanzzeit meines Lebens“ betitelt und sehr lebendig geschriebene Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege zum Inhalt hatte.

Der Schulkampf in Mähren.

Brünn, 19. Sept. Eine größere Anzahl tschechischer Kinder wurde auf Grund der Lex Berek aus der deutschen Schule in Leisnitz gestrichen. Diese Schulkinder wurden bei Beginn dieses Schuljahres mit der Begründung wieder in die deutsche Schule eingeschrieben, daß die Kinder durch den 1 bis 3jährigen Besuch der deutschen Schule hinreichende Kenntnis in der deutschen Sprache besitzen, um dem deutschen Unterrichte folgen zu können. Der tschechische Ortschulrat hat gegen die Wiedereinschreibung der tschechischen Kinder in die deutsche Schule den Rekurs erhoben. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich in Konitz, wo es sich um 39 Kinder der deutschen Schule handelt.

Die Ausgleichsverhandlungen in Prag.

Prag, 19. Sept. Von maßgebender deutscher Seite wird heute eine Erklärung veröffentlicht, deren Inhalt in auffallendem Gegensatz zu den Nachrichten über das bisher erzielte Einverständnis über das Programm der kommenden Landtagsession steht. In dieser Erklärung wird von den Schwierigkeiten gesprochen, die in jüngerer Zeit ausgetauscht sind und die ernste Erwägung erfordern. Da noch in der letzten Vollversammlung der deutschen Abgeordneten von solchen Schwierigkeiten nicht die Rede gewesen zu sein scheint, liegt es nahe, anzunehmen, daß die Ursache dieser plötzlichen Hemmnisse in Ereignissen allerzürstigen Datums zu suchen sind. Das betreffende Communiqué lautet: „Wiewohl bezüglich der Erledigung der Tagesordnung der nächsten Landtagsession in jüngerer Zeit einige Schwierigkeiten ausgetauscht sind, welche ernste Erwägung erfordern, so hofft man doch in den beteiligten Kreisen, daß es gelingen werde, diese im Einbernehmen aller Parteien zu beseitigen und der Session einen glatten Verlauf zu sichern.“

Brand einer Spiritusfabrik.

Tepliz, 19. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde die Preßhese-, Kornspiritus-, Alkohol- und Maltosfabrik Bramsch in Tepliz durch einen verheerenden Brand vollständig eingeeäschert. Das Feuer dürfte durch Kurzschluß entstanden sein.

Die Cholera.

Aggram, 19. Sept. In Susak bei Fiume erkrankte eine gewisse Marie Horvat unter verdächtigen Symptomen. Die Untersuchung ergab Cholera asiatica. Ein zweiter Fall, der sich ebenfalls in Susak ereignete, betrifft die von Graz zugereiste Marie Kemner, die gleichfalls unter verdächtigen Symptomen erkrankte. Die Krankheitsursache wurde jedoch noch nicht definitiv festgestellt. Die Untersuchung des Donauwassers aus der Gegend von Bukovar, die im hiesigen bakteriologischen Institut durchgeführt wird, ergab das Vorhandensein des Vibrio Danubienensis, so daß das Wasser auf jeden Fall als verunreinigt anzusehen ist. Die genauere Untersuchung ist noch nicht durchgeführt.

Rom, 19. Sept. In Apud bei Ancona starb der Delikatessenhändler Prospero aus Ascoli Piceno in wenigen Stunden am 17. d. M. an Cholera. Seine ganze Familie wurde ins Lazarett geschickt. Ein zweiter Cholerafall wurde an dem Lastenträger Giulio Lorenzini in Ancona konstatiert. Er zog sich die Krankheit wahrscheinlich beim Arbeiten an der Beseitigung chemischen Düngers aus einem griechischen Schiffe zu. Aus Monopoli, Provinz Bari, wurden am 17. d. M. vier neue Cholerafälle gemeldet, in Mesola zwei.

Ertrunkene Lebensretter.

Rom, 19. Sept. In Santo Marinella beaufsichtigten ein Weltgeizlicher und ein Mönch die Jüglinge eines Kollegiums beim Baden. Höflich sahen die beiden einen jungen Arbeiter, der sich in Ertrinkungsgefahr befand. Die beiden Priester sprangen dem Ertrinkenden nach, kamen jedoch in den Fluten selbst ums Leben. Auch der Arbeiter ertrank.

Der Aetna.

Catania, 19. Sept. In Castiglione sind 4000 Menschen von den Lavaströmen des Aetna eingeschlossen; sie weigern sich zu entziehen. Die Lava zerstörte alle Mandel-, Zitronen-, Haselnuß-, Maulbeer- und Oliven-Baumanlagen im Werte von fast 150 Millionen Lire. Die Ströme haben fruchtbare Gebiete erreicht, wie schon seit 300 Jahren nicht. Das Observatorium mel-

det, daß 170 neue Krater in Tätigkeit getreten sind. Von anderer Seite wird behauptet, daß es sich um 300 neue Krater handle. Ein Turist wird vermißt. Man glaubt, daß er umgekommen ist.

Eisenbahnerstreik in Irland.

London, 19. Sept. Ein Eisenbahnerstreik in Irland gewinnt zusehends an Bedeutung und die augenblickliche Lage wird als ernst angesehen. Drei wichtige Linien sind in Mitleidenenschaft gezogen. Es wird ein allgemeiner Stillstand des Eisenbahnverkehrs befürchtet.

London, 19. Sept. Eine Versammlung der Eisenbahner in Dublin erklärte sich dafür, auf allen drei großen irischen Eisenbahnlinien die Arbeit sofort niederzulegen.

Blutige Ausschreitungen in Spanien.

Saragossa, 19. Sept. Die Unruhen, die sich hier ereignet haben, trugen einen ernsten Charakter. Die Polizei sah sich zu wiederholten Malen genötigt, einzuschreiten. Manifestanten, die aus einer Versammlung kamen, brachen in die Rufe aus: „Es lebe die Revolution!“ Sie eröffneten gegen die Polizei ein Feuer, die mit einer Salve erwiderte. Hierbei wurde eine Person getötet und fünf verletzt.

Aggram, 19. Sept. Am hiesigen Landestheater ist es zwischen dem technischen Personal und der Intendantin zu Differenzen gekommen, die ihre Ursache darin haben, daß die Organisation der technischen Arbeiter Forderungen stellte, die im Interesse einer geregelter finanzieller Sebarung des Theaters nicht in ihrer Gänge erfüllt werden konnten. Die radikalen Elemente unter den Theaterarbeitern verlangen den sofortigen Streik.

Weg, 19. Sept. In einem Bergwerk sind infolge eines Geräuschsturzes sechs Arbeiter verunglückt. Drei sind tot, die drei anderen wurden schwer verletzt.

Aus aller Welt.

(Salzburger Hochschulkurse.) Aus Salzburg, 18. d. M., wird gemeldet: Gestern endeten die diesjährigen Hochschulkurse mit dem Abschiedsabend auf dem Stieglkeller. Der Vorsitzende Dr. Ströbl (Albiae Wien) begrüßte den Rektor der Sommeruniversität Geheimrat Dr. Laffon (Berlin), Rektor Baron Röpner, ferner die vorragenden Professoren Busch, Grasberger, Sapper, Schmid, Baron Urfüll; jur. Baumann (Leontinae Wien) dankte den Professoren für ihre Mitwirkung, der Stadt für ihre Gastsfreundschaft und schloß mit einem Heil auf die Salzburger Universität, die Professoren und die Stadt. Gemeinderat Dr. Trojer dankte namens der Gemeinde den Professoren und gedachte auch des getreuen Gedächtnis der Salzburger Hochschulsekretäre, Rektors Baron Röpner. Rektor Geheimrat Laffon feierte Salzburg als ein Athen an der Salzach. In temperamentvoller Weise sprach der fast 80jährige Gelehrte, umjubelt von Hörern und Professoren, die Hoffnung auf ein Wiedersehen aus und weichte sein Heil der Stadt Salzburg. Herr med. Walter (Franconiae Heidelberg) brachte ein Hoch auf die Salzburger Damen aus. Professor Busch sprach in begeisterten und begeisternden Worten auf die Einheit der Deutschen in Österreich und im Reich. Er trat dafür ein, daß die Reichsdeutschen auch in ihrer Heimat für die Hochschulkurse und für das österreichische Deutschtum wirken sollen und brachte ein Hoch auf das deutsche Österreich aus. (Im Aufzug totgedrückt.) Aus München 18. Sept. meldet man: Im Parthotel ereignete sich gestern nachts ein Aufzungsunglück. Ein 18jähriger Bistunge wurde bei der Bedienung des Aufzuges derart eingeklemmt, daß er totgedrückt wurde. (Große Unterschlagungen.) Aus Augsburg, 18. Sept. wird berichtet: Bei der hiesigen Filiale der bayerischen Diskont- und Wechselbank in Nürnberg sind umfangreiche Unterschlagungen und Betrügereien entbedt worden. Man schätzt den Fehlbetrag auf mehr als eine Million Mark. Als Schuldiger wird der 31-jährige Kaufmann Friedrich Hegner bezeichnet, der die Stelle eines zweiten Direktors und Prokuristen bekleidete. Hegner hat die Flucht ergriffen. (Familiendrama.) Aus Hannover, 18. Sept. berichtet man: Auf dem Schlosse Nidlingen erchoß heute Nacht der Schloßbesitzer und Kunstmaler Huber

seine Frau und seinen neunjährigen Sohn und tötete sich dann selbst. Der Grund zu der Tat soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein.

(Selbstmord eines Herzogs.) Der Herzog von Sangro, ein Multimillionär, beging laut einer Meldung aus Rom Selbstmord, indem er sich in einen Fluß bei Casellamaru warf. Seine Leiche wurde geborgen.

(Von Edison überfahren.) Vorgestern abends hat in dem Städtchen Lauf das von Karlsbad kommende Automobil des bekannten amerikanischen Erfinders Edison einen 12jährigen Knaben überfahren, der sofort tot war. Edison war tief erschüttert von dem Unfall. Den Chauffeur trifft nach der Angabe von Augenzeugen kein Versehen, da die auf der Straße spielenden Kinder nicht rechtzeitig die Warnungssignale beobachteten und das Automobil nicht übermäßig schnell fuhr.

(Explosion.) Am 13. d. M. explodierte in Istri in einem Tunnel der Strecke Rom-Neapel eine Mine, tötete einen Arbeiter und verwundete zwei lebensgefährlich.

(Wieder eine Einfuhrkatastrophe.) Bei einem Neubau in der Rue Egelmans zu Nancy stürzte die Ecke des dritten Stockwerkes ein. Sechs Arbeiter wurden getötet, elf Arbeiter erlitten furchtbare Verletzungen.

Letzte Drahtnachrichten.

Eingelangt um 11 Uhr 35 Min.

Wien, 19. Sept. General v. Auffenberg wurde heute vom Kaiser in Audienz empfangen. Seine Ernennung zum Kriegsminister gilt als vollzogen.

Wien, 19. Sept. Gestern abends erfolgten noch 19 Verhaftungen von Personen, die verhafteten, Barrikaden zu bauen. In den Taschen eines Verhafteten wurden Steine gefunden. Polizei und Militär zerstreute alle Ansammlungen. Heute herrscht vollkommene Ruhe.

Prag, 19. Sept. Gestern abend kam es zu Teuerungsdemonstrationen. Bei der Abfahrt der englischen Gäste erschollen Pfuirufe. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Blozow, 19. Sept. Der beim Militär dienende Affecuranzagent Jakubow erschlag im Streit den Advokaturskandidaten Dohs mit dem Bajonett. Er wurde verhaftet.

Piew, 19. Sept. Die Mutter des Attentäters Bagrow verübte Selbstmord. Stolypins letzte Worte waren: „Der Tod schleicht heran“.

An die Postabonnenten!

Haben Sie schon den Bezug der „Sunsbruder Nachrichten“

für das letzte Quartal I. J. erneuert? — wenn nicht — dann besorgen Sie dies, bitte, in den allernächsten Tagen, damit Ihnen ab 1. Oktober I. J. die weitere regelmäßige Zusendung Ihrer bisherigen täglichen Lektüre auch fernershin erhalten bleibt.

Bezugspreis:

Inland jedes Quartal K 4.80.

Verstorbene in Sunsbrud

Im September:

Am 17.: Johanna Darin, ledig, Fabrikarbeiterin, 36 Jahre. — Josef Neururer, ledig, Bauerntagelöhner, 37 Jahre.

Am 18.: Johann Bawranek, verheiratet, Tagelöhner, 61 Jahre. — Johann Steidl, 5 Monate.

Am 19.: Armin Schöffler, Beamtenkind, 4 Monate.

Lotto-Ziehungen

am 16. September:

Table with 2 columns: Location (Wien, Graz) and numbers (69, 6, 9, 42, 32; 67, 44, 21, 14, 39)

Gerichtszeitung.

Brandstiftung aus Unlust zur Arbeit.

Nach Verlesung der Anklage begann das Verhör des Angeklagten. Rindl erklärte sich für nicht schuldig und blieb bei seinem einfindigen Verhör bei der Behauptung, daß er kein Verhältnis den Gewerksamen gegenüber nur zum Schein abgeben habe, um vor ihrem weiteren Ausfragen Ruhe zu haben. Wie in der Untersuchung erklärte er auch jetzt, daß der Knecht Gottfried Ladner durch unvorsichtiges Handeln mit Licht das Feuer verurteilt haben dürfte. Hierauf wurden die Zeugen einvernommen, die alle im Sinne der Anklage ausfragten. Der Zeuge Gottfried Ladner, dessen den Angeklagten stark befallende Aussagen einen wesentlichen Stützpunkt für die Anklage bildeten, konnte trotz aller Nachforschungen nicht ausfindig gemacht werden. Die verlesenen ärztlichen Gutachten ergeben übereinstimmend, daß von einer zeitigen Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten keine Rede sein kann. Der Gerichtshof legte den Geschworenen zwei Fragen vor und zwar 1. die Hauptfrage auf Verbrechen der Brandstiftung und 2. die Zulagefrage, ob durch diese Handlung ein erheblicher Schaden entstanden sei. Auf Antrag des Verteidigers ließ der Gerichtshof noch eine zweite Zulagefrage zu, dahinsahlend, ob der Angeklagte bei Verübung der Tat in Sinesverwirrung gehandelt habe. Die Geschworenen beantworteten die Hauptfrage mit 9 Nein und 3 Ja, wodurch die Beantwortung der Zulagefrage entfiel. Im Sinne dieses Wahspruches verurteilte der Vorsitzende um 8 Uhr abends den Freispruch des Angeklagten. — Die Landes-Brandschadenversicherungsanstalt und die übrigen Privatbeteiligten wurden mit ihren Ersatansprüchen auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

(Der Alkohol.) Am 9. Juli d. J., an einem Sonntag, ging es im Gasthause zum „Goldenen Schiff“ bei der Pradler Brücke etwas lustig her. Ein paar angebeirerte Burschen unterhielten sich dort und schließlich wurde schubgeplottelt. Dabei stieß der Handlanger Johann Stoder, der sich bei dieser Gesellschaft befand, an einen Tisch, was zur Folge hatte, daß mehrere auf denselben befindliche Tassen zu Boden fielen und zwei davon zerbrachen. Bei Bezahlung derselben kam es nun zwischen Martin und den Gästen zu Meinungsverschiedenheiten, die schließlich zur Folge hatten, daß sich die letzteren ohne Bezahlung der zerbrochenen Tassen, die einen Wert von 80 Hellern haben, entfernten. Bei dieser Auseinandersetzung kam die Rede auch auf die zu holende Polizei, worauf Stoder meinte, einen Polizeiführer „berbeulen“ er immer noch. Die ganze Gesellschaft begab sich hierauf weg und besuchte zwei weitere Gasthäuser. Als sie dann wieder auf die Straße traten, begegneten sie dem Wächmann Steinmüller, welcher von den Vorgängen im „Goldenen Schiff“ Kenntnis erhalten hatte. Steinmüller hielt die Leute an und befragte sie, wer von ihnen die Ausrufung vom „Beuten“ eines Wächmannes gemacht habe. Als er von demselben eine positive Antwort nicht erfahren konnte, wandte er sich an Stoder mit der Frage, ob vielleicht er die Ausrufung habe fallen lassen. Der angebeirerte Stoder gab ihm nun zur Antwort, er „beute“ 10 Wächtere, weshalb ihn Steinmüller am Arme ergriffe und ihn aufforderte, mit ihm die Wächtere zu kommen. Stoder wollte dieser Aufforderung keine Folge leisten und so kam es schließlich zwischen ihm und dem Wächmann zu einer regelrechten Räuerei, in der der Wächmann den kürzeren zog. Erst mit Hilfe von Passanten wurde Stoder überwältigt und auf das Wachzimmer gebracht. Er wurde Johann wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit in Untersuchung gezogen, inwieweit aber aus freiem Fuße belassen. Stoder flüchtete dann in die Schweiz, wurde aber ausgehollert. Er hatte sich nun geirrt vor dem Landesgericht Innsbruck wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit gegen Amtspersonen und der Übertretung der Wachebesichtigung zu verantworten. Da er die von ihm behauptete Volltrunkenheit nicht zur Genüge nachzuweisen vermochte, so wurde er schuldig gesprochen und unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes zum schweren Kerker in der Dauer von zwei Monaten, verurteilt mit einem Festtage monatlich, verurteilt.

(Ein Aufritt zwischen Wirt und Gast.) Der ledige Schlosser Heinrich Amon kam am 20. August d. J. in das Gasthaus „Gruberhäusl“ des Bäckers Josef Niedmann in Ritzbühl und bestellte sich ein Bier. Als dieses auf dem Tische stand, griff der Wirt, ohne ein Wort zu sagen, nach dem Bierglas und machte einen kräftigen Schluck daraus. Dies verlegte Amon begrifflicherweise in Form und es entstand nun zwischen ihm und dem Wirt Niedmann ein Wortwechsel, der schließlich dazu führte, daß der Wirt in die Küche eilte und sich von dort einen massiven Gummischlauch holte. Als er mit diesem wieder in der Gaststube erschien, griff Amon zu den Bierkrügen, von denen er zwei gegen den Niedmann schleuderte, ohne jedoch zu treffen. Der Wirt ging nun mit dem Gummischlauch auf Amon los, den er am Arme traf und leicht verletzte. Allein auch Amon setzte sich zur Wehre und schlug dem Wirt ein Bierkrug auf den Kopf, so daß dieses in Stücke ging und erweiter ebenfalls leicht verletzt wurde. Schließlich wurde Amon aus dem Wirtschaftshause hinausgeworfen, worauf die Tür hinter ihm abgeperrt wurde. Amon ging aber in seiner Erregung noch weiter. Er schleuderte von außen mehrere große Straßeneisene gegen die Fenster der Gaststube, von denen mehrere in Trümmer gingen. Die Eisene aber flogen in das Zimmer und gefährdeten die Sicherheit der dort befindlichen Personen und die Wirtin wurde tatkraftig von einem Stein an Arm getroffen und dadurch leicht verletzt. Schließlich wurde Amon vom Wirt und anderen Personen überwältigt und gebunden, wobei er aller-

dings noch eine tüchtige Tracht Prügel erhielt. Amon hatte sich nun vor dem Landesgerichte Innsbruck wegen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit, begangen durch boshafte Beschädigung fremden Eigentums und wegen der Übertretung der teils vollbrachten, teils versuchten leichten Körperbeschädigung zu verantworten. Er wurde wegen Beschädigung fremden Eigentums schuldig gesprochen und unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes zu 2 Monaten schweren Kerkers, verurteilt mit 1 Festtag monatlich verurteilt. Bezüglich der teils vollbrachten, teils versuchten Körperverletzung erfolgte ein Freispruch, da der Gerichtshof die Überzeugung gewann, daß Amon nur in gerechter Notwehr gehandelt habe. Als besonders mildernd wurde bei der Strafzumessung das Vorgehen des Wirtes angenommen, für den die Affäre übrigens auch noch ein gerichtliches Nachspiel haben dürfte.

Kirchliche Nachrichten.

(Pfarrerwahl.) Das Kollegiatkabitel Innichen wählte am 15. d. M. Hochw. Herrn Kooperator Franz Siegl von Niederdorf zum Pfarrer von Winnebach.

Schießstands-nachrichten.

(Landeshauptschießstand Innsbruck.) Am 24. Sept. Kaisernamstag-Schießen mit vermehrten Besten. Vermebrte Jungschützenbeste auf Figgenschleife, Beginn 1 Uhr nachmittag; am 8. Oktober Schützenabendschießen, Beginn 1 Uhr nachmittags; am 29. und 30. Oktober Simon und Juda-Widderschießen. Beginn am 29. um 12 Uhr am 30. um 1 Uhr.

Alpine Zeitung.

(Sättenschluß.) Die Bayerhütte am Ortler wird heute, den 19. Sept. geschlossen. (Aus Heiligenblut) wird uns unterm 18. d. M. gemeldet: Seit einigen Tagen herrscht hier trübes, regnerisches Wetter. Am Groß-Glockner jagen heftige Schneestürme, jedoch eine Befreiung desselben nur schwer möglich und lebensgefährlich ist, da die Gletscherpalten mit Neuschnee überdeckt sind, und daher als solche nicht leicht erkennbar sind.

(Ein Alpengasthof abgebrannt.) Am 18. d. M. wurde dem „A.“ aus Canazei gemeldet, daß der Gasthof „Venezia“ am Freytagasse, der Eigentum des trientnischen Alpenvereins ist, in Flammen steht. Weitere Nachrichten sind noch unständig.

Anglücksfälle.

(Dollicher Abitur einer Dame.) Aus Bern wird gemeldet: In der Rindschlachterstraße bei Bad Weizburg im Kanton Bern kürzte gestern ein dort zur Kur weilendes Fräulein Dr. med. Kächer aus Basel aus und blieb tot liegen. Die Ursache des Absterbes ist noch nicht aufgeklärt.

Sport.

(Segelregatta.) Aus Regenz meldet man vom 18. d. M.: Bei der vom kal. wirriembergischen Yachtklub und vom Konstanzer Yachtklub gestern vor Friedrichshafen veranstalteten internationalen Segelregatta nahmen vom Regenzener Segelklub die Boote „Eise“ und „Freia“ teil. In der 5. und 6. Meter-Klasse ergabte die „Eise“ den ersten Preis, eine sehr hübsche, schwere Kruppalkanne.

(Leutnant Wildt abgestürzt.) Aus Landshut wird gemeldet: Nachdem Leutnant Wildts Versuch, am Samstag Abend von München nach dem Mandberglande bei Landshut abzufliegen, durch das schlechte Wetter vereitelt worden war, stieg der bekannte Flieger Leutnant Wildt gestern Nachmittag mit Leutnant Vierling als Passagier nochmals von Oberwießenfeld zur Fahrt nach Landshut auf. Kurz vor dem Ziele bei Landshut rannte der Flugapparat gegen einen Birnbaum, der abgebrochen wurde. Das Flugzeug wurde demoliert, die beiden Flieger blieben unversehrt.

(Todessturz eines Fliegers.) Als der Flieger Oberleutnant Camm II gestern in Kerck m zu wenden einen Flug ausübte, verigte die Maschine. Das Flugzeug stürzte zu Boden und der Flieger wurde tot unter den Trümmern hervorgezogen.

Bereinsnachrichten.

(Deutsch-ösl. Gesellschaft „Alpeiner“) Heute abends 8 Uhr Zusammenkunft. (Kärntner-Bergin „Ebelweiß“) Heute 8 Uhr abends Gesangsprobe im „Weißen Kreuz“. (Turnverein „Die Naturfreunde“) Mittwoch Vereinsabend. (Sängerbund Sötting) Heute adt Uhr abends Probe. (Turnverein „Friesen“, Sötting) Heute kein Turnen, dafür findet daselbe morgen statt.

Briefkasten.

R. v. J. Witte, kommen Sie zur Besprechung über Ihre Angelegenheit (Behandlung deutscher Touristen in Belgien) in unsere Redaktion.

Eingefendet.

Die „Galerie österreichischer Maler“, welche das moderne Familienblatt „Österreichs illustrierte Zeitung“ anlässlich seines nunmehr abgeschlossenen Jubiläumsabganges seinen Abonnenten

mit einem Kostenaufwand von 104.000 Kronen widmete, liegt nun komplett in 52 prachtvoll in Kraftmilch-Druck ausgeführten Kunstblättern vor und hat Professor Buchinger diezu eine künstlerisch wertvolle Sammelmappe entworfen. Der Ladenpreis dieses in der Monarchie einzig dastehenden Wertes beträgt 30 Kronen und ist in jeder beliebigen Buchhandlung zu beschaffen. Wie aus dem unferer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt ersichtlich, wird dieses Prachtwerk so lange der Vorrat reicht — neuereintretenden Jahresabonnenten gratis nachgeliefert; nur für die Krappe und Versandspesen sind 5 Kronen anzuzahlen. Der neue Jahrgang von „Österreichs illustrierte Zeitung“ beginnt am 1. Oktober und kostet mit der „Kunst-Revue“ pro Vierteljahr (18 Hefen) K 5.—, für Deutschland Mk. 5.50, für das übrige Ausland Frs. 7.50. Probehefte gratis vom Verlag; Wien, VI. Barnabitenstraße 7 a.

Von Aerzten wird heute nur empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Harnsäure, Nieren- und Blasenleiden 118-62 Marienbader Rudolfsquelle.



Tageskurse vom 18. September 1911

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg. Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich pro Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 fl. C.-M. = 2 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h 1 Frank = 36 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K.

Londen vista K 241.875 — 100 Mark deutsche R.-W. K 117.775 — Neapelvort K 19.13 — 100 Ital. Lire. BN. K 94.65 — Schweizer plätze K 95.375 —

Table with columns: Staatsschuld., Gold, Warr. Rows include: Mai-Rente, Juli-Rente, Oktob.-Rente, Oesterr. Goldrente, Oesterr. Kronenrente, Investitions-Rente, Ungar. Goldrente, Ungar. Kronenrente, 1% Ungar. Grundrentlastung, 1860 Lösegenze pro Stück, 1864 Lose, Ungar. Prämiolen-Lose, Theiss-Lose, Rudolfbahn, Kronen, Vorarlberger, Gulden.

Table with columns: Öffentliche Anlehen., Gold, Warr. Rows include: 4% Tiroler Landes-Anlehen v. J. 1895, 4% v. J. 1906, 4% Wiener Stadt-Anlehen v. J. 1908, 4% Innsbrucker Stadt-Anlehen v. J. 1904, 4% v. J. 1910, 4% Triester Stadt- und Handelskammer-Anlehen.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen., Gold, Warr. Rows include: 4% allgem. Bodenkredit-Pfandbr. ab 2% R.-St., 4% allgem. Landesbank-Kommunal-Obligations, 4% Eisenbahn-Obligations, 4% Centr.-ab. d. östlich. Sparsch., K.-u.-Oblig., 4% 1860, 4% Oest. Centralland-Pfandbr. 65jähr., 4% N.-Oest. Landes-Hypoth.-Pfandbriefe, 4% O.-Oest., 4% Centr.-ung. Bank-Pfandbr. 50jähr. Kronen, 4% Tirolische Landeshypoth.-Pfandbr., 4% Vorarlberger, 4% Postar. ungar. Commercial-Pfandbr., 4% 1860, 4% Ung. Hypothekbank-Pfandbr. 65jähr.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligations., Gold, Warr. Rows include: 4% Bogen-Neufahrer-Bahn, 4% Südbahn-Prior., Juli, per Stück, 4% Vaihingau-Bahn-Prior.

Table with columns: Diverse Lose., a. Verzinsliche., Gold, Warr. Rows include: 3% Oest. Bodenkredit v. J. 1880, 3% v. J. 1889, 3% Danaueregul.-Lose, 4% Ungar. Hypothek.-Lose.

Table with columns: b. Unverzinsliche., Gold, Warr. Rows include: Donau-Lose, Kredit-Lose R. 100, Oest. Rote Kreuz-Lose, Ungar., Türken-Lose, Wiener Kommunal-Lose.

Table with columns: Aktien., Gold, Warr. Rows include: Bogen-Neufahrer-Bahn, Fürstentum-Vordahn 5. 1000 CM., Südbahn-Aktien, Kredit-Aktien, Oest.-ungar. Bank-Aktien, Alpine Mobiliar-Aktien, Prager Eisenindustrie-Aktien, Staatsbahn-Aktien, Kupferw., österr. A.-G., Kaffee- und Drahtindustrie, Unterdan-Aktien.

Die letzten Herbstneuheiten in genähten engl. Hüten

in allen Stoffarten, auch in Leder,
in den neuesten Formen, für Herren,
Damen und Kinder soeben eingelangt
bei 1036-5-1

Fritz Mayr

25-27 Burggraben 25-27

Grosse Auswahl in Tollermtützen.

Apollo-Saal
Deutsches Café, Museumstrasse.
Vornehmste Vergnügungs-Etablissement.
Heute u. täglich Variété-Konzert.
Vollständig neues Programm.
Münchener Komiker **Max Lampi**
des grossen Erfolges wegen prolongiert.
Tilli Viarda, die beliebte Humoristin.
Adolf Seidler
Kinder- und Tierstimmen-Imitator.
Mia Harden, Soubrette.
Konzert der Wiener Damekapelle
„Die süssen Mädeln“.
Nach der Vorstellung „Gemüthliches“.
Eintritt 60 Heller. Reservierter Raum 1 K.
Anfang 8 1/2 Uhr. P4786

kleiner französischer Kindergarten
für Kinder vom 6. Jahr an.

Unterricht in der französischen Sprache
an Erwachsene. 19237-3-1

Beginn 1. Oktober.
Antonie Kaltenboed, Colingasse Nr. 5.

Provisions-Reisender

für technisches Büro der Wasserleitungs-
branche zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bei Verwendbarkeit Fixum. Briefe er-
beten unter „H. H. Nr. 10“ an die
Verwaltung d. Bl. 19176-211

Hotel-Verpachtung
auf sofort, eventuell Haustausch, Nieder-Österreich,
Sonntagberg. Bestand 200 Jahre. Auskauf bei
Herrn Trinkl, Wien, 19. Bezirk, Gymnasium-
strasse Nr. 69. 19173-3-1

Gefangs- und Klavier- Unterricht

erteilt am Stuttgarter Konservatorium ausgebildete,
durch mehrjährige Praxis erfahrene Lehrerin. Pflege
bes vom Blatt- und Ensemblespiels.
Anmeldungen bei: 19236-211

Else Schneeberger, Colingasse 5, Bari.

Meraner Kurtrauben
feinste, großbeerrige, süße Früchte, ver-
sendet die Postkiste per 5 Kilogr. 3 K
60 h franko unter Nachn. 19358-2512
Gmit Medler, Obsthandlung Meran.

Tauschgeschäfte.

Gasthaus in Innsbruck um 160.000 K zu ver-
kaufen oder gegen Zinshaus in Innsbruck zu
vertauschen.

Gasthaus mit Geschäft, gut verzinslich, in Inns-
bruck, um 72.000 K zu verkaufen oder gegen
kleineres zu vertauschen.

Zinshäuser in Wien, gegen Hotel oder dergleichen
in Tirol zu vertauschen.

Haus mit Geschäft in Salzburg, um 24.000 K
zu verkaufen oder gegen Gasthaus oder Bauern-
gut in Tirol zu vertauschen.

Gasthaus in Innsbruck, mit gutem Geschäft, um
112.000 K zu verkaufen oder gegen Bauern-
gut zu vertauschen.

Zinshaus in Innsbruck, gut verzinslich, 11 Jahre
steuerfrei, um 72.000 K zu verkaufen; even-
tuelle Hypothek als Anzahlung genommen.

Villa in Schwaz um 15.500 K zu verkaufen
oder gegen Bauerngut im Unterinntale zu ver-
tauschen.

Haus mit Krämerei, mit großem Umsatz in
Innsbruck, um 32.000 K zu verkaufen oder
gegen Haus mit Krämerei am Laude zu ver-
tauschen.

Villa in Kramsach, herrlich gelegen, ganzjährig
bewohnbar, um 40.000 K zu verkaufen oder
gegen Villa in Innsbruck zu vertauschen.

Zinshaus in Reutte, auf gutem Posten, um
24.000 K zu verkaufen oder gegen kleines
Landgut zu vertauschen.

Zinshaus in Böts, gut verzinslich, um 26.000 K
zu verkaufen oder gegen Zinshaus in Inns-
bruck zu vertauschen.

Gasthaus im Unterinntal, um 40.000 K zu
verkaufen oder gegen Zinshaus oder Bauerngut
zu vertauschen. 15726

Kostenlose Auskunft durch das konz. Realitäts-
läden- und Hypotheken-Verkehrsbureau **Fer-
dinand Fieder, Innsbruck, Baumgasse 9.**

Frl. Emma Hilbe

dipl. franz. Sprachlehrerin, Baspingerstr. 1, 1. St.
erweitert Unterricht in der französischen Sprache, sowie
Nachhilfe in den Volksschulgegenständen. Sie em-
pfehlte sich ganz besonders den B. L. Herrschaften
für den Kinderunterricht. Prima-Zeugnisse über
vielfährige Tätigkeit als Erzieherin und Privat-
lehrerin. 19199

Auf gute zweite Hausfätze Kapitalien zu vergeben.

K 20.000.— Papiere
K 30.000.— Papiere
K 14.000.— bar
K 10.000.— bar
K 16.000.— bar.

Näheres durch das Realitäten- und
Hypotheken-Verkehrsbureau **P. P. Geigl,
Innsbruck.** 5714-211

Intelligentes Fräulein

aus guter Familie, 30 J., mit sämtlichen Haus-
arbeiten vertraut, sucht Stelle als Haushälterin.
Briefe unter „Hausfräulein“ an die Verwaltung
erbeten. 19164

Französin

nicht als Gouvernante in Innsbruck dauernde Stel-
lung bei katholischer Familie. Gebl. Zuschriften
unter „Gouvernante“ an Köhlers Zeitungsverlag,
Eger, Böhmen, erbeten. 19167

Austreicher

werden aufgenommen bei **Josef Plattner**, Water-
meister, Hall i. Tirol. 19815-612

Äpfel!

Schöne, große, süße, haltbare Winter-Äpfel
per 100 Kilo 20 K versendet ab Gärz per Bahn-
nachnahme. Waggowweise billiger. **Franz Rosen-
kranz, Görs.** 19084-513

English.

**Miss Donald, Certificated English
Teacher, Saggengasse 14.**

Miss Donald returns from England on Sep-
tember 23rd and resumes teaching English at
the above address. 19270-211

Für unser kaufmännisches Büro suchen wir zum
sofortigen Eintritt einen 15729-211

Praktikanten

mit guten Mittelschulzeugnissen. Offerte unter Bei-
lage der Schulzeugnisse sind zu richten an **Em-
hard & Auer, Innsbruck, Bankstr. 1.**

Versteigerungs-Edikt.

Zusolge Beschlusses vom 26. August 1911, Ge-
schäftsanzahl B 2502/11-3, gelangend am 20. Sep-
tember 1911, nachmittags 3 Uhr in Innsbruck
Saggen, im Hause der neuen Schlachthausantenne,
zur öffentlichen Versteigerung: 1 Waschkommode mit
Spiegel, 2 Nachttischen, 1 Sopha, 1 Doppeltischen,
1 aufgerichtetes Bett, 1 Nähmaschine, 2 Paar Spitzen-
vorhänge.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung
vorselbst besichtigt werden.

A. A. Bezirksgericht Innsbruck
Abteilung XI
am 12. September 1911. 116
Riesler, Kaufseivortsetzer.

Wirtschafterin.

Gebild. Fräulein von heit. Gemüt, zuverl.
Charakt., in der Führung eines bess. Haush.
sowie guter Küche selbst, m. langj. Prima-
zeugen., sucht für bald selbst. Stellung. Gebl.
Offerte erb. unter „Wirtschafterin“ an das
Fremden-Verkehrs-Büro, Bozen. 239-212

Als wirksamstes Mittel gegen Wanzen und
deren Brut kaufen Sie 875-212

Wanzen tod

bei **F. Schmid Nachf., Museumstraße 1.**

Sobien erschienen
und zu beziehen durch den Verlag **Karl Medlich,
Innsbruck, Landhausstraße 8:**

Stenographiebeste „Selbsthilfe“

I. Teil von Prof. Dück, Innsbruck. 3. ver-
besserte Auflage (4. bis 5. Tausend). Preis
30 Heller. Wiederverkäufer Rabatt.
Von demselben Verfasser: Stenographiebeste
„Selbsthilfe“, II. Teil, sowie „Sizel und Ab-
kürzungen“ der Gabelberger Stenographie. Preis
12 Heller. 312

Verbandstoffe

Bandagen, Gummwaren
liefert vorteilhaft im Großen und Kleinen
Ludwig Cadezy „Zur Hygiene“
312 Innsbruck, Amdtstraße 6. P5522

Im Verlag der
Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
erschien:

Anleitung

zur Abhaltung der Gesellenprüfungen bei
handwerksmäßigen Gewerben.
Ueber Veranlassung der k. k. Statthalterei in Inns-
bruck verfaßt von **Dr. Fr. Jaußner** und **Dr. J.
Freiherrn u. Hohenbrud.**
1908. 56 Seiten. Preis 60 Heller.
Mit Postzusendung 70 Heller.

Verschiedenes

Durchschreibebücher 939-015
für jeden Engros und Detaillisten unentbehrlich, kein Kopieren mehr notwendig. Postkarten-Durchschreibebücher, Korrespondenz-Durchschreibebücher, Fakturen-Durchschreibebücher, Kommissions-Durchschreibebücher, Bestell- und Liefercheine. Machen Sie einen Versuch, bitte, Sie werden es nicht bereuen. Lager in Geschäfts- und Durchschreibebüchern aller Art. Papier-, Schreib- und Schulartikelgeschäft G. Gollner, Innsbruck, Fallmeierstraße 9, nächst dem Pädagogium. 939

Holzrolleau, Bretterjalousie.
Zwillisch sowie Sticker- und Wachstuchrolleau offeriert in den geschmackvollsten Dessins in reicher Auswahl zu billigsten Preisen die Rolleau- und Jalousiefabrik von Anton Eschauer jun., Braunau, Böhmen. Vertreter bei höchster Provision überall gesucht. 134-1046

Pacht.
Von einem kinderlosen Ehepaar wird eine gute gehende Bäckerei auf dem Lande event. mit Anschluß einer Gemischtwarenhandlung zu pachten gesucht. Offerte erbeten unter „Sichere Existenz 10“ bis längstens 1. Okt. an die Verwalt. 19166-212

Kleineres Gasthaus oder Restaurant
zu pachten gesucht. Gest. Briefe unter „G. R. 5719“ an Haafenstein u. Vogler. J5719

Die zum Gute der landwirtschaftlichen Landesanstalt in Rotholz gehörige

Fischerei im Inn
wird im Pachtwege vergeben. Schriftl. Angebote wollen an den Landesauschuß in Innsbruck bis 15. Okt. eingereicht werden. Siehe Notiz. 1253

Lokal
als Magazin oder Werkstätte für ruhiges Handwerk geeignet, ist auf November zu vermieten.Adr. in der Verwaltung unter Nr. 19266.

Mutter
bittet edle Wohlthäter für ihre 3 Stiefkinder und für ihr eigenes Kind um Wäsche. Bittet auch für Frühstunden um einen Posten zum Brotauftragen. Adresse bitte unter „Mutter“ in der Verwaltung hinterlegen. 19214

Verloren.
Eine gelbe Brieftasche ist von Jgls nach Innsbruck am Sonntag verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, selbe im städt. Fundamt abzugeben. 19255

Gründlichen Violinunterricht
für Anfänger und Vorgesrittene erteilt Karl Kalons, Hl. Geiststraße 4, Parterre. 19186-211

Verloren
wurde Freitag am Wege von Fischergasse-Adamgasse eine Damenphotographie. Gegen Belohnung abzugeben Fischergasse 20, Parterre links. P4776

Mädchen
von 6-10 Jahren, welches gute Schule genießen kann, wird in Pflege genommen. Adr. in der Verwaltung unter Nr. 19228.

Käufe u. Verkäufe

Gasthaus-Verkauf
Zu einem beliebigen Sommerfrischorte Oberinntals ist ein kleines, gutgehendes Geschäft sofort aus freier Hand zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 19043.

Mehrere schöne kleine Bauplätze
von 150 Maßer an, in nächster Nähe der Traubenhalle, sind sehr billig mit ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Schotter genug vorhanden, somit auch billige Bauplätze. Näh. bei H. Meichelbeck, Speckbacherstraße 8, 1. Stod. 21-1231

Ein paar sehr schöne, egale, in besten Jahren stehende, braune, 16 Faust hohe **Herrschafspferde** sind wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Näh. Rißbüchel, Villa Rifa. 19031-

Guterhaltener, geputzter Fellekorb
sowie mehrere Bilder (darunter Andreas Hofer) wegen Platzmangel zu verkaufen. Innstraße 26, ersten Stod, Tür 2. 19300

Schmiede auf dem Lande
gutes Geschäft, mit kleiner Bauerschaft, ist billig zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 19171. 511

Antiquarische Bücher
vom Vorbereitungsstuf der Handelsakademie sind billig zu verkaufen bei Leo Schöpf, Hofgasse Nr. 5. Zu treffen von 2-4 Uhr. 19225

Vollmilch.
Kleineres oder größeres Quantum Abend- oder Frühmilch sofort gesucht. Universitätsstraße Nr. 25, Milchgeschäft. 19220

Hübliches Eisengitter
für eine Garten-Einfriedung (circa 30 Meter) wird gekauft. Offerte unter „Billaban“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 19187-311

Wegen Ueberfiedlung
sehr billig zu verkaufen: 1 Bettstatt, 2 Nachtkasteln, 2 Bilder, 1 Kommode, 1 Kanape, 2 Bettensätze, Gabelsbergerstraße 29, III. Stod, Tür 2. 19225

Klappkamera
9x12, samt allem Zubehör, zu verkaufen. Preis 125 K. Hapingerstraße 12, zweiten Stod. 19190

Gasthaus in Rißbüchel
samt Fleischwarei, schönen Fremdenzimmern, Tanzsaal, alles schön und neu hergerichtet, um 62.000 K zu verkaufen. Auskunft erteilt Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P4793

Gaus in Schwaz
in sehr schöner Lage, mit prächtiger Aussicht, noch etwa 7 Jahre steuerfrei, Zinseinnahme 2100 K, ist um den billigen Preis von 36.000 K bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P4794

Stuhl zu kaufen gesucht.
Selbe müssen über 2.25 m lang und sehr gut erhalten sein. Kaufe event. auch ganze Schiausrüstung. Briefe mit Preis unter „Günfeld-Sohn“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 19293

Bücher
für die 1. Klasse Lehrreinen-Bildungsanstalt zu verkaufen. Innstraße 67, im Eisenwarenladen. 19295

Polizeihund
Dobermannpinscher, 1/2 Jahr alt, erstklassiges Tier, sicherer Preisgewinner, von höchstprämiierten Eltern, zu verkaufen. Zu erfragen im „Dobermann-Polizeihund-Zwinger“ Helsenburg, Innrain Nr. 26 im Laden. J5734

Gebrauchte Klavierschule
womöglich von Köhler, wird zu kaufen gesucht. Briefe unter „F. R. 3“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 19258

Champignon (Pilze)
direkt vom Brutbeet, jederzeit frisch, hat abzugeben: Gartenbaubetrieb Fröhlich. 19294-311

Schulbücher
für das Gymnasium billig zu verkaufen. Ebenso 2 weiße am. Mäule (kein Pärchen). Weiberburggasse Nr. 11, ersten Stod. 19189

Wegen Abreise billigst zu verkaufen
1 Waichisch mit Spiegel u. Marmorplatte, 1 Bett mit Watragen, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kobel, 1 Waschküchen. Witten, Haymangasse 2, im Stod. 19188

Ausföhrerkonzession für Innsbruck
samt Einrichtung um 2800 K zu verkaufen event. zu verpachten. Auskunft erteilt A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P4784

Eisernes Kinderbettstättl
ist zu verkaufen. Anatomiestraße 9, ersten Stod rechts. 19232

Offene Stellen

Einfaches, tüchtiges Stubenmädchen
welches flink und sauber arbeitet, auch gut bügeln kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Vorzustellen Fischergasse 1, 1. Stod. 1777-5

Behring (Praktikant) 1190-013
mit gutem Bürger- oder Mittelschulzeugnis wird gegen A. langjährig aufgenommen. Buchhandlung und Zeitungsvorverkauf F. Katschmid, Innsbruck, Eilerstraße. 1190-015

Elektro-Monteur und Helfer
sowie für Bozen gesucht. Ausführliche Offerte unter Angabe des Alters, Standes, der bisherigen Verwendung und der Lohnansprüche zu richten unter „1910“ an d. Verw. d. Bl. 19032-7

Alpiner Gärtner gesucht.
Tüchtiger, fleißiger Gärtner, womöglich auch guter Bergsteiger, der Luft u. Liebe für Alpenpflanzen hat, für dauernde Stellung gesucht. Apengarten Lindau i. B. 19165-311

Bäckerlehrling
gegen Lohn sofort gesucht. Bäckerei Dreifaltigenstraße 33. P4790

Hausmädchen
sofort aufgenommen. Leopoldstraße 8. 878

Auf sofort oder 1. Oktober
eine selbständige Köchin gesucht, die auch Hausarbeit verrichtet. Richard Wagnerstraße 7, im 2. Stod. 18900-7

Braves, anständiges Mädchen
welches gut bürgerlich kocht, Hausarbeiten (ohne Wäsche) flink u. reinlich verrichtet u. in besseren Häusern gebient hat, wird bei hohem Lohn aufgenommen. Jahreszeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 10-11 u. 4-6 Uhr. Näh. in der Verw. unter Nr. 103.

Hotel „Etern“ in Jgls
sucht zum sofortigen Eintritt eine bürgerliche Köchin u. ein Hausmädchen. 919-

Packer
mit guten Zeugnissen, durchaus erfahren, gewissenhaft und nüchtern, der zugleich die Hausmeisterstelle mit besorgen muß, wird per 1. Okt. nach Kuffstein in die Verbandstoff-Fabrik W. Aubry gesucht. 19028-

Ende
tüchtigen, verlässlichen Stodburgen für ein größeres Geschäft. Eigenhändig geschriebene Gesuche mit Zeugnisabschriften, Photographie, Lohnansprüchen und Nationale sind a. d. Verw. d. Bl. zu richten unter „Stodburgen“. 18985-

Gesucht
wird tüchtige Verkäuferin der Selchwarenbranche. Eigenth. gechr. Gesuche mit Zeugnisabschr., Photographie und Lohnansprüchen zu richten a. d. Verw. d. Bl. unter „Verkaufserin“. 18985-

Tüchtige Tischlergehilfen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei Tischlermeister Adolf Egger in Kallern, Bahnhofstraße (Südtirol). 18705-65

Maschinenwärter
mit der Behandlung von Benzinmotoren gut vertraut, wird für auswärts sofort aufgenommen. Näh. bei Bauunternehmung B. Brunner, Innsbruck, Sonnenburgstr. 4. 19192-211

Helferinnen und Lehrmädchen
für seine Damenschneiderei finden bei guter Bezahlung dauernde Stelle im Modesealon Luisen-Johnnig, Adamgasse 6, Parterre. 19286

Einfaches, ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Eintritt kann sofort erfolgen. Vorzustellen Stafflerstr. 2, 2. Stod rechts, wennmöglich mittags. 19284

Anständiges, gefestetes Mädchen
mit Jahreszeugnissen, in Küche u. Zimmerarbeiten reinlich u. tüchtig, findet bei kleiner, kinderloser Herrschaft ab 1. Oktober guten Dauereinstellung. Zuschriften erbeten unter „Treu und verlässlich 5“ an die Verw. 19197

Gesucht
ein braves, ordentliches Mädchen mit Jahreszeugnissen, das etwas kochen kann u. alle Hausarbeiten verrichtet, zu 2 Personen; kann sofort eintreten. Adresse in der Verw. unter Nr. 19198.

Solides Mädchen
für alle Hausarbeiten wird sofort aufgenommen. Lohn 20 Kronen. Julius Feuchla, Südbahnstraße 16. 19191

Tüchtige, gefestete Schwemmflückerin
in ein bürgerliches Gasthaus auf sofort gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 19194.

Brave Köchin gesucht
mit Jahreszeugnissen bei hohem Lohn. Selbe muß selbständig kochen können, flink u. rein sein. Adresse in der Verw. unter Nr. 19195.

Gesucht selbständige Köchin
die auch leichte Hausarbeit verrichtet. Vorzustellen von 8-10 u. 1-4 Uhr. Adolf Fischerstraße 12, 1. Stod. 19196

Tüchtiger Waschwinder
findet ständige Beschäftigung bei guter Entlohnung in chemischer Fabrik. Anträge zu richten Rudolfstraße 1, Parterre. 19233-211

Tüchtige Kellnerin

wird sofort gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 19229.

Braves, nettes Dienstmädchen

nicht unter 20 Jahren, welches einfach bürgerlich kochen kann u. dem Gelegentlich geboten ist, sich im Laden auszubilden, sofort, event. später gesucht. Offerte unter „S. S. 100“ Dienzt, postlagernd erbeten. 19169-251

Gesucht wird

311 von einer Eisen-Großhandlung in Salzburg ein junger Mann, der perfekter Eisenhändler und tüchtiger Verkäufer ist, zum möglichst baldigen Eintritt. Bedingung guter Rechner u. deutliche Handschrift. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Eisenhändler 5555“ an die Verw. 19170

Einfaches Mädchen

welches kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet, für sofort oder 1. Oktober gesucht. Wäsche außer Laus. Vorzugstellen Andreas Hoserstraße 47, im 3. Stock links. 19193-251

Tüchtiger Schlossergehilfe

selbständiger Arbeiter, für Gitter- u. Wech-arbeit, wie Konstruktion, bei guter Entlohnung für dauernd sofort gesucht. Adresse in Pichrners Ann.-Büro. P4785

Fräulein

welches Bureaupraxis besitzt, gut stenographiert und mit der Maschine schreiben kann, zum ehe-möglichsten Eintritt in ein hiesiges technisches Bureau gesucht. Gehalt 100 Kronen monatlich. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter u. unter „Technik 100“ an die Verw. erbeten. 19234-251

Kontorist

Maschinenschreiber, wennmöglich Stenograph, der Buchführung vollkommen mächtig, versiert im Kundenverkehr, findet auf sofort Jahresposten. Offerte mit Gehaltsansprüchen, Photographie u. Zeugnisse zu richten an die Getreidehandlung Josef Gemaschmer, Meran. 19251-851

Tüchtiges Mädchen

wird zur Hausarbeit gesucht. Eintritt sofort oder 1. Oktober. Richard Wagnerstr. 8, Sagen. P4772

Bay- und Kunstschlosser

werden für sofort gesucht. Bau- u. Kunstschlosserei Gebr. Streiter, Wogen. 19249-351

Verlässlicher Pferdeknecht

nüchtern und ehrlieh sofort gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 75.

Kaufmädchen

wird aufgenommen. Burggraben 29, im Blumenladen. 19254

Tüchtiger Schlosser

19252 Anschläger, findet dauernde Beschäftigung bei Josef Kirchbner, Schlosserei, Freybergerstr. 19.

Tüchtiger Großhutmacher

19285 u. Kleinarbeiter werden für dauernd sofort aufgenommen bei Anton Kaptsch, Heiliggeiststr. 1a.

Gesucht wird

für sofort ein ehliches, braves Schankmädchen; selbes muß in dieser Eigenschaft gedient haben. Adresse in der Verw. unter Nr. 19276.

Behrmädchen

für Damenschneiderei wird aufgenommen. Adresse in der Verw. unter Nr. 19278.

Tüchtige Kaffeeköchin

die auch bürgerlich selbständig kochen kann, wird aufgenommen. Adresse in der Verw. unter Nr. 19279.

Besseres Mädchen

welches die Hausarbeiten reinlich verrichtet, wird zu kleiner Familie gesucht. Hofburg, 3. Stock, Tür 9a. 19280

Verlässliche Person

nicht unter 50 Jahre alt, die mit kleinem Kinde umzugehen weiß u. den Haushalt führen kann, zu Herr u. Frau u. zu erwartendem Kind auf 1. Oktober gesucht. Vorzugstellen von 4-5 Uhr. Adresse in der Verw. unter Nr. 19281.

Ordentliches Mädchen

das einfach kochen kann u. alle Hausarbeiten reinlich verrichtet, wird auf 1. Oktober gesucht. Adresse in der Verw. unter Nr. 19282.

Zimmerleute

tüchtig in Schalungen für Eisenbeton, werden sofort aufgenommen beim Schulbau Ruffein. Beschäftigung bis im Winter, Lohn 54-58 Heller per Stunde. 1251-251

Fleißiges, anständiges Mädchen

erfahren in allen Hausarbeiten, für 1. Okt. zu 3 Personen gesucht. Mählau 101, 1. Stock, über die Kettenbrücke, dann links. 19283

Flinkes Mädchen

14-16 Jahre alt, zu leichter Maschinenarbeit gesucht. Karststraße 5, Wajchanstalt. 19277

Neinliches, anständiges Kaufmädchen

wird bei gutem Lohn auf sofort gesucht. Käthe Lotter, Modes, Innsbruck, Leopoldstr. 23. 19299

Ordentlicher Junge

mit guter Schulbildung wird zur Erlernung der Uhrmacherei aufgenommen bei Josef Jabinger, Postgasse 5, Innsbruck. 1055-41

Besseres Kinderfräulein

zu größeren Kindern für sofort gesucht. Adresse in Pichrners Ann.-Bureau. P4798

Eine Silberputzerin

und Abwascherin werden sofort gesucht. Adresse in Pichrners Ann.-Bureau. P4796

Eine perfekte Restaurations-Köchin

wird für 1. Oktober gesucht. Bewerberinnen wollen ihre Offerte unter „Verlässlich 100“ in Pichrners Ann.-Büro hinterlegen. 4797

Sofort gesucht

junge, selbständige Köchin sowie ein Zimmermädchen, welches servieren und Wäsche ausbessern kann. Zuschriften an Hotel „Kreuz“ Bludenz. 19297-311

Wohnungen

Gesucht

von kinderlosem, ruhigem Ehepaar großes, gut möbliertes Zimmer (heizbar), mit Küche, sep. gelegen, in ruhigem, besserem Hause außerhalb der Stadt. Offerte unter „B. 2.“ an die Verwaltung ds. Bl. 18919-

Schöne, sonnige, moderne Wohnung

mit 5 Zimmern, Parquetböden, sämtliche separ. Eingänge, Badzimmer, elektr. Licht, Kochgas, Küche, Keller, Dachkammer, Holzlege auf sofort oder ab 1. November zu vermieten. Herzog Friedrichstraße Nr. 16, dritten Stock, Konditorei u. Café Kazung. P

Schön möbliertes Zimmer

sonnig, mit elektr. Licht, ist an einen Schüler oder besseren Herrn für sofort oder später zu vermieten (mit oder ohne Pension). Preis nach Uebereinkommen. Adresse unter Nr. 19296 in der Verw.

Wohnung

bestehend aus einem Zimmer und Küche ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hötting, Probstenhofweg 5, ersten Stock, Mitte. 19288

Für Volks- oder Mittelschüler

(Schülerin) eventuell sonst anständiges Fräulein ist nettes Zimmerchen mit guter Pension in bürgerl. Hause zu mäßigem Preis zu vergeben.Adr. erliegt in der Verwaltung unter Nr. 19290.

Kleines, möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten an anständigen Burshen. Preis per Woche K 2.50. Schlossergasse Nr. 19, vierten Stock. 19289

Sehr hübsche Wohnung

im dritten Stock mit 3 Zimmern und einem schönen Mansardenzimmer, Küche, Waggzimmer, Balkon und allem modernen Komfort der Neuzeit entsprechend, ist Umstände halber auf Novembertermin zu vermieten. Näheres Baukanzlei Korer, Grillparzerstraße 6. P4791

2 schön möblierte Zimmer

1 aus sofort, 1 auf Okt. zu verm. Andr. Hofstr. 14, ersten Stock. 5733

Einfach möbliertes Zimmer

sehr sonnig, schöne Aussicht, ist an anständigen Herrn sofort zu vermieten. Fischergasse 45, zweiten Stock. 19289

Auf Novembertermin

ist eine schöne, sonnige Wohnung mit 4 Zimmern und allem Komfort an ruhige, stabile Partei Spedbacherstraße 4, 3. Stock zu vermieten. Näh. bei Reichholz, Wohnungs-Bureau, Anichstraße 22. 18996-

Mittelschüler

wird zu einem solchen als Zimmerkollage mit ganzer Pension gesucht. Näheres in Pichrners Annoncen-Bureau. P4789

Pradlerstraße 51, ersten Stock links

ist hübsch möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten, 19272

Für Mittelschüler

schönes Zimmer mit Verpflegung u. gewissenhafter Aufsicht zu vergeben. Sonnenburgstr. 21, 3. Stock. 1199-051

Nett möbliertes Zimmer

auf 1. Oktober samt Pension um 90 Kronen monatlich zu vergeben; auch ein netter Altw für Schüler oder Handelsakademiker samt Pension 56 Kronen monatlich. Gute Behandlung und sehr rein. Adr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 19206.

Zu vermieten

sind sogleich oder später zwei schön möblierte Zimmer an nur besseren Herrn oder Offizier. Museumstr. 13, 1. Stock rechts. 19231

Herr in fester Stellung

sucht sonniges Zimmer mit Pension. Sagen bevorzugt. Angebote unter „S. R.“ an die Verw. d. Bl. 19207

Sehr schön möbliertes Stiegenzimmer

großes Erkerfenster, elektr. Licht, südlich mit freier Aussicht, zu vermieten. Andreas Hoserstraße 31, 1. Stock rechts. 19239

Schönes Zimmer

sowie K. Kabinett, sogleich oder 1. Oktober billig zu vermieten. Grillparzerstr. 11, 2. Stock links. 19208

Sonnige Wohnung

mit 3 sep. Zimmern, Balkon, Kabinett, Gas u. Elektr., wird von ruhiger Partei auf Februar- oder Maiertermin gesucht. Nur Stadtrahon. Anträge mit Zinsangabe unter „Schöne Wohnung“ in der Verw. zu hinterlegen. 19211

Zu vermieten

19210-211 elegant möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, schöner Aussicht, sofort oder 1. Oktober, an stabilen, feinen Herrn. Schöpfstr. 25, zweiten Stock links. Zu sehen zwischen 11 u. 5 Uhr.

Schönes Zimmer

mit 2 Betten, billig zu vermieten. Schnerburggasse 42, Hötting. 19209

2 Zimmer und Küche

werden von kinderloser Partei auf November gesucht. Zuschr. an Dr. Holzner, Anichstr. 24, 2. Stock links. 19216

Zimmer gesucht

von einem Herrn, am liebsten am Sagen. Mitteilungen erbeten unter „S. 872“ an die Verw. d. Bl. 19213

Schönes Erkerzimmer

möbliert oder unmöbliert, an einen stabilen Herrn ab 1. Oktober zu vermieten. Körnerstr. 13, 3. Stock rechts, Pradl. 19212

Strassenzimmer

mit elektr. Licht u. Pension, in der Nähe des Landhauses gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „S. S. 1001“ an die Verw. 19202

Zwei sehr schön möblierte Zimmer

bei sehr ruhiger Familie, zusammen oder auch einzeln, an anständigen, stabilen Herrn sogleich zu vermieten. Körnerstr. 13, 1. Stock, beim Hausbesitzer. 19201-251

Möbliertes Zimmer

sep., straßenseitig, an 1 oder 2 Herren, auch Fräulein, sofort billig zu vergeben. Jahnstraße Nr. 20, 3. Stock, Tür 16. 19200

Nett möbliertes Zimmer

sep. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Pfarrplatz 4, 1. Stock links. 19273

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang vom Korridor aus, sofort zu vermieten. Jaurain 2, 3. Stock, von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 19204

Zimmer

schön möbliert, elektr. Licht, separiert, an stabilen Herrn zu vermieten. Heiliggeiststr. 6, ersten Stock links. 19205

Neine Wohnung

mit 2 Zimmern u. Küche, am liebsten in neuem Hause für Oktobertermin gesucht. Offerte unter „S. B.“ an die Verw. 19275-251

Schön möbliertes Zimmer

an stabilen Herrn auf sofort zu vermieten. Spedbacherstraße 18, Parterre links. 19276

Kleines, nettes, einfach möbl. Zimmer

für besseres Fräulein in der Nähe der Maria Theresienstraße wird für sofort oder 1. Oktober gesucht. Briefe unter „Dauernd 108“ an die Verw. erbeten. 19274

2 bis 3 solide Herren
event. Mittelschüler, finden Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise. Adresse in der Berw. unter Nr. 19271.

Stiegezimmer
im Hause mit freier Lage, gut möbliert, sehr rein, mit elektr. Licht, auf 1. Oktober an stabilen, ordnungsliebenden Herrn zu vermieten, event. mit Pension. Leopoldstr. 58, 2. Stock, beim Hauseigentümer. 19256

Größeres Straßenzimmer
möbliert oder unmöbliert, ist zu vermieten. Amraferstr. 45, 1. Stock, Bradl. 19257-31

Auf Novembertermin
sind 2 Wohnungen im 1. u. 2. Stock mit je 3 Zimmer nebst allem Komfort, im Neubau, Wienerstr. 29, zu vermieten.Adr. in der Berw. unter Nr. 19203.

Villa Hubertus, Fulpnes
Schöne Wohnungen mit Balkon, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. P4780

Neu möbliertes Zimmer J5722
Straßenfront, sep. Eingang, an 1 oder 2 Herren sofort zu vergeben. Bürgerstr. 3, 1. Stock.

Wohnungen mit 2-3 Zimmern 21
Part. u. 1. St., mit Zubehör, auf Novembertermin zu vermieten. Adr. bei Haafenstein u. Bogler. J5727

Unmöbliertes Zimmer
mit sep. Eingang wird von einem älteren Fräulein auf Oktober gesucht. Briefe mit Preisangabe unter „N. B.“ an die Berw. 19238

Ältere, ruhige Dame
sucht schöne Wohnung, 2-3 Zimmer oder ein großes mit Kabinett, sep. Eingang (Hötting und Bradl ausgeschlossen). Briefe unter „Pünktlich 20“ an Pirchners Ann.-Bür. P4773

Schöne, sonnige Wohnung im 2. Stock
bestehend aus 2 Zimmern, Magdzimmer, Speisekammer u. Küche mit Glasbalkon, ist auf Novembertermin zu vermieten. Adr. in der Berw. unter Nr. 19230. 21

Wohnungen 19235
mit 2, 3, 4 u. 5 Zimmern u. allem Komfort auf sofort zu vermieten. 3, 4, 5 u. 6 Zimmerwohnungen u. eine Willenwohnung im Sagen mit 10 Zimmern, auch ein Geschäftstokal mit Wohnung auf November zu vermieten. Näh. im konzess. Wohnungsvermittlungsbureau Reichhof, Anichstr. 22, im Spezialegeschäft.

Sonniges, hübsch möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang, Gartenseite, ist an soliden Herrn auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Junstr. 38, 2. Stock, Mitte. 19242

Stellen-Gesuche

Besseres Fräulein gehesten Alters
sucht Stelle als Haushälterin oder Kinderfräulein für sofort. Briefe unter „N. N. 5639“ an Haafenstein u. Bogler. J5639-5

Intelligenter, junger Mann
flotter Zeichner, sucht Posten in technischem oder Baubureau. Offerten erbeten unter „Arbeitsam 120“ an die Berw. 18818-5

Tüchtige Wäscherin und Putzerin
sucht Pläze. Höttingergasse Nr. 31, ersten Stock rechts. 19183

Ordentliches Mädchen
welches etwas kochen kann, wünscht Posten zu kleiner Familie; gute Behandlung bevorzugt. Briefe unter „F. R.“ an die Verwaltung d. Bl. 19184

Besseres Mädchen
23 Jahre alt, welches selbständig kochen kann, wünscht bei einer kleineren Familie unterzukommen. Respektiert weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Zuschriften erbeten an Karoline Schwarz, Gall i. L., Brudersstraße. 19185

Tüchtige Störnäberin
sucht noch einige Pläze, geht auch auswärts. Karte genügt. Aus Gefälligkeit zu erfragen beim Fleischerhauer Föhler, Baden, Andreas Foserstraße. 19181

Junge, gewandte Kellnerin
sucht gute Stelle in seines Restaurant. Briefe erbeten unter „E. N.“ postlagernd Schwaz. 19182

Tüchtige 1. Köchin
sucht Stelle hier oder auswärts. Briefe unter „N. N. 5“ an die Verwaltung d. Bl. 19224

Anständiges Mädchen
das selbständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Posten für sofort. Fischergasse 45, 2. Stock. 19178

Köchin
sucht Posten als Herrschaftsköchin sofort oder auf 1. Oktober. Höttingergasse Nr. 19, 2. Stock. 19179

Anständiges Mädchen
im Kochen und allen Arbeiten bewandert, sucht bis 1. Oktober Stelle zu kleiner Familie, am liebsten zu 2 Personen. Näh. Rühlau Nr. 97, 1. Stock, Villa Heim. 19180

Tüchtige, verlässliche Frau
sucht guten Bedienungsplatz, am liebsten Gasthaus. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 19226.

Ehrliche, fleißige Person
gehesten Alters, sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Herzog Friedr.ichstraße 28, 2. St. r. 19215

Bedienerin
sucht tagelüber Stelle. Kirchental, Hötting, Nr. 7, P. Dortselbst wäre auch eine bürgerliche Kellnerin zu erfragen. 19217

Tüchtige Bägerin
sucht ihre Stelle zu ändern, geht auch in Privatpläze. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 19221.

Braves, christliches Mädchen
sucht Stelle als Kindermädchen. Briefe unter „N. F.“, Rattererboden, Ratters. 19222

Junge Kellnerin 19223
sucht Posten, am liebsten auf dem Lande. Briefe erbeten unter „Fleißig 7“ an die Verwaltung d. Bl.

Besseres, anständiges Mädchen
das kochen kann, sucht sofort Stelle. Stifzgasse 6, 4. Stock rechts. 19291

Besseres Mädchen
sucht auf sofort Posten als Nähgehilfin; verrichtet nebenbei Hausarbeit, ginge auch als Anfangshantkassierin. Näh. in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 19292.

Verlässliche, arbeitsame Frau
sucht Bedienungsstellen. Adresse erliegt unter Nr. 19300.

Praktikant mit guter Schulbildung
wünscht in Kontor unterzukommen. Gest. Briefe unter „F. Sch. 5731“ an Haafenstein u. Bogler. J5731

Tüchtige Comptoiristin
der Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchhaltung vollkommen mächtig, sucht baldigst Stelle. Briefe unter „Tüchtig 206“ an die Berw. 19264

Anständiges Mädchen
welches kochen kann u. Hausarbeiten reinlich verrichtet, sucht Posten auf 1. Oktober zu 2 Personen. Zu erfragen Zeughausgasse 9, 2. Stock rechts. 19263

2 junge, brave Mädchen
suchen für alle Hausarbeit bei kleiner Familie für 1. Oktober Stelle. Adresse in Pirchners Ann.-Bür. P4788

Junges, flottes Mädchen
sucht Posten als Stubenmädchen. Briefe erbeten unter „W. N. 27“ an Pirchners Ann.-Bureau. P4787

Junges, kräftiges Mädchen
sucht Stelle als Laufmädchen. Näh. Höttingergasse 31, im Schuhferladen. A

Braves, ehrliches Mädchen
mit guten Zeugnissen, das auch bürgerlich kochen kann, wünscht bei kleiner Familie Posten auf sofort. Briefe erbeten unter „W. 100“ an die Berw. d. Bl.

Schneiderin
übernimmt Arbeit ins Haus; geht auch auf Stöden. Näh. in der Berw. unter Nr. 19260.

Bedienerin
verlässlich u. reinlich, sucht auf 1. Oktober für den ganzen Tag Beschäftigung; geht auch als Beihilfe in eine Wäscherei. Gest. Zuschriften unter „Fleißig 166“ an die Berw. 19261

Gesezte Person
sucht Posten als Schank- oder Küchenkassierin; selbe kann gut Wäsche stopfen u. nähen. Gest. Anträge erbeten unter „W. N.“ an die Berw.

Perfekter Herrschaftsdienner
verheiratet, 27 Jahre alt, sehr verlässlich, mit guter Nachfrage, bittet um Stelle. Gest. Zuschriften erbeten an Florian Vindinger, Magglan, Josef Grubergasse 1, Salzburg. 19247

Fräulein
welches perfekt weihnächt u. schneidert, sucht Stöden. Adresse in der Berw. unter Nr. 19233.

Tüchtige Verkäuferin
der Bäder- u. Konditoreibranche, mit Wiener Zeugnissen, sucht Posten. Anichstr. 24, 3. Stock links. P4777

In Bureau, Kasselei
sucht tüchtiger Mann gehesten Alters, mit guter Handschrift, Kenntnissen in allen Bureauarbeiten, einfacher u. american. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben, bei mäßigen Ansprüchen Stellung. Anträge unter „N. N. 100“ an Pirchners Ann.-Bür. P4779

Ältere, verlässliche, reinliche Kinderfrau
mit Jahreszeugnissen sucht Posten. Gest. Angebote unter „Kinderfrau“ an Pirchners Ann.-Bureau. P4774

Mädchen
das etwas kochen kann, sucht bis 1. Oktober Stelle; geht auch als Stubenmädchen. Briefe erbeten unter „E. F.“ an die Berw. 19240

Tüchtige Entree-Köchin
auch Anhilfsköchin, sucht Stelle. Näh. Fahnstraße 20, Tür 4. 19243

Anständiges Mädchen
welches kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet, wünscht sofort bei besserer, kleiner, kinderloser Herrschaft unterzukommen. Gute Behandlung bevorzugt. Briefe unter „N. N. 5728“ an Haafenstein u. Bogler. J5728

Besseres Mädchen mit Jahreszeugnis
sucht Stelle zu Kindern in seines Haus. Adresse bei Haafenstein u. Bogler. J5717

Fräulein
der Stenographie u. des Maschinenschreibens mächtig, sucht sofort oder später Stelle. Briefe unter „Fleißig 5718“ an Haafenstein u. Bogler. J5718

Anständiges, reinliches Mädchen J5721
sucht Posten; Vozen, Meran bevorzugt. Briefe unter „S. E. 5721“ an Haafenstein u. Bogler.

Am Mittwoch werden zirka 100 Stück **fette Schafe** P4775
(Lama-Ware) im Stadt-Schlachthof zum Verkauf angeboten. Kauflustige werden freundlichst eingeladen.

Français.

Die französischen Damen (Pariserinnen), Erkerstraße 3, dritten Stock, welche hier schon 4 Jahre mit bestem Erfolge tätig sind, von ihrer Heimatreise zurückgekehrt, haben ihren Unterricht wieder begonnen. Anfragen jeden Tag von 10 Uhr ab dortselbst. P4781

Auto-Garage

zu vermieten. Auskunft bei Anton v. Guggenberg, Zinsbrud, Museumstraße 33. P4782

Feine Herren

Wassschneiderei

P. Gieringer

Klandiastraße Nr. 24
Prämiiert Wien 1906.

Reparaturen mache nur für meine Kunden. P4778

Divan

mit schöner, hoher Rücklehne, dreiteilig, Wollmatratze, beides neu, billigst zu verkaufen. Adr. in der Berw. unter Nr. 19301.

Für die Alpenländer wird ein gut eingeführter, repräsentationsfähiger 18988-22

Beretreter

zum Besuche für die Privatkundschaft und Hotels von einem leistungsfähigen Webereiverbandhans und Wäscheanstaltungsgeschäfte gesucht. Gest. Offerte unter „Weberei“ an das Nordböhmische Restame-Büro Karl Sitt, Reichenberg, Schäferstraße.

Zentral-Kinematograph

Maria Theresienstraße.



Nur heute!
zu sehen!
Nur heute!

P4800

1. **Rome Aristique.** Herrliche Naturaufnahme. — 2. **Das kupferne Kreuzifix.** Dramatisch. — 3. **Gretes Geburtstag.** Humoristisch. — 4. **Chopin und George Sand.** Kunstfilm. Sensationsdrama. — 5. **Bau einer Lokomotive.** Hochinteressantes Industriebild. — 6. **Ein Drama in Mexiko.** Dramatisch. — 7. **Der Geliebte einer schönen Frau.** Hochkomisch.

Morgen neues Programm!

Hochtourist

sucht vermögendes, häusliches Fräulein von idealer Lebensanschauung und tiefem Gemüt, das einen netten, sympathischen Herrn lieben und ihm auch in seinen freien Stunden das Geleit in das Märchenreich der Berge geben würde, zu seiner Frau. Er ist f. l. pensionsberechtigter, 32jähriger Beamter in leitender Stellung mit schönem Einkommen. Geschätzte, nicht anonyme Anträge von nur edel denkenden Damen unter „Hochlandsfrieden“ an die Verwaltung dieses Blattes erbeten. Diskretion auf Ehre. 19267

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Bahnassistent Ottokar Leinweber, katholisch, wohnhaft in Wien, Sohn des Metallmaschineninstrumentenherstellers Friedrich Leinweber, wohnhaft in Wien, und dessen verstorbenen Ehefrau Maria Theresia geborne Kubienick, zuletzt wohnhaft in Wien

2. die Marie Emilie Mara Loske, ohne Beruf, katholisch, wohnhaft in Breslau, Rantstraße Nr. 32, Tochter des Hausbesizers Johann Loske, und dessen Ehefrau Ottilie geborene Bernaght, beide wohnhaft in Breslau, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Stadt Breslau durch Aushang und durch Insertion in den Innsbrucker Nachrichten zu geschehen.

Breslau, am 11. September 1911.

Der Standesbeamte:

Weinert.

19172

Bauauschreibung.

Hiermit gelangen die Arbeiten zur Regulierung des Dorfbachs in der Gemeinde Zams bei Landeck im veranschlagten Kostenbetrage von zirka 52.000 K zur Ausschreibung.

Die projektierten Banten bestehen der Hauptfache nach in der Herstellung eines Fangdammes, einer Sperre als Abschluß des Ablagerungsplatzes gegen das durchlaufende Gerinne und aus einem teils gestützten, teils betonierten Bachgerinne.

Pläne und Verbindungsgrundlagen können beim gefertigten Bauamte vom 18. bis 30. September 1911 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Termin für die Eröffnung der Offerte ist der 30. September l. J. 12 Uhr Mittag.

Tiroler Landesbauamt

Der Landes-Oberbaurat:

Blasas m. p.

Bl1

Tiroler Bauernspeck

hat abzugeben, solange der Vorrat reicht

12-1 Alois Stampf in Vintl. 15724 Käufer, welcher den ganzen Vorrat kauft, Spezialpreis.

Turnschuhe

am besten und billigsten bei 1036-311

Fritz Mayr

Burggraben 27.

Versteigerung.

Am 20. September werden um 3 Uhr nachmittags in der Station Innsbruck S.-B. folgende Gegenstände versteigert, n. zw.:

- 1 Kiste alter Dien . . . 23 kg
- 2 Kisten Nahrungsmittel . . . 79 kg
- 1 Kiste Tomwaren . . . 196 kg
- 1 Verschlag Blechrahmen 33 kg und
- 3 Koffer Kleider und Wäsche.

Hiezu werden Kauflustige höflichst eingeladen.

Innsbruck S.-B., 18. September 1911.

Der Stationschef: Seidler. 1249

Tüchtiger Maschinist

geprüfter Kesselheizer, womöglich in elektrotechnischen Arbeiten bewandert, bevorzugt für Sanatorium sofort gesucht. Zeugnisabschriften mit Photographie an Dr. von Hartungen, Riva a. Gardolce. 19248

Großer, in bestem Betriebe stehender

Gasthof

in Salzburgischen, Sommer wie Winter gut frequentiert, an kautionsfähigen, tüchtigen Fachmann sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 19250. 311

Bau-Ausschreibung.

Hiermit gelangen die Arbeiten hinsichtlich einer Entwässerungsanlage in der Ortschaft Zams bei Landeck im veranschlagten Kostenbetrage von zirka 14.000 K zur Ausschreibung.

Der projektierte Bau besteht in der Herstellung eines zirka 600 Meter langen, aus Stampfbeton auszuführenden Wasserabzugskanals.

Pläne und Verbindungsgrundlagen können beim gefertigten Landesbauamte vom 18. bis 30. September 1911 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Termin für die Eröffnung der Offerte ist der 30. September 1911 12 Uhr mittags.

Tiroler Landesbauamt.

1250-311

Der Landes-Oberbaurat:

Blasas m. p.

Goldene Uhr

wurde gefunden. Näh. Maria Theresienstraße 23 im Laden. 19268

Englischer Unterricht.

Miss Donald, geprüfte englische Lehrerin, Saggengasse 14, kehrt am 23. September aus England zurück und nimmt Anmeldung n für englischen Unterricht wieder unter obiger Adresse entgegen. 19270-21

Klavier-Unterricht

erteilt geprüfte Lehrerin in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Gest. Offerte unter Nr. G. 120" an die Verwaltung ds. Bl. erbeten. 19269

Kindersfräulein

sosort gesucht. Kindergärtnerin bevorzugt Schreiben sind zu richten an Frau Mayer-Gräpel, Meran-Obermais, Praderhof. 1254

Globin

besten Schuhputz

Wenn Sie wirklich gute Turnschuhe wollen,



finden Sie solche in allen Größen und Ia Qualität zu K 2.40, 2.80, 3.— bei **Alfred Fränkel, A.-G.**

vormals Mödlinger Schuhfabrik

nur Landhausstrasse 7 Innsbruck.

1207-618

Binschhaus

mit Einfahrt, Stallung und Garten in Wilten, auf sehr guten Posten gelegen, für Gewerbetreibende sehr gut geeignet, mit schönem Stöckgebäude, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das lang. Realitäten-Büro Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumsstraße Nr. 33. P4795

Bevor Sie

sich für einen neuen Anzug entscheiden

unterlassen Sie es nicht

unser konkurrenz. Lager in Original engl. Modenueheiten ohne jeden Kaufzwang zu beschlügen.

Original engl.

Mode-Anzüge nach Maß

von R 56.— an.

Herren in gesicherter Stellung gewähren wir Teilzahlungen.

Tuchfabrikshaus

Karl Kasper & Co., Innsbruck, Museumsstraße 26
Spezial-Abteilung für elegante Herren-Garderobe.

SCHNAUFERL

Antinikotin

Zigarettenhülsen

mit Tauinwatte. 1500-0/25

Generaldepot:

P. Rabensteiner, Graz.

Geschäftshaus

in der Maria Theresienstraße auf allerbestem Geschäftsposten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. lang. Realitäten-Büreau Anton von Guggenberg, Museumsstraße Nr. 33. P4788

Frans Josef Gatt

empfiehlt die soeben einge-
: troffenen Neuheiten zur :

Herbst- u. Winter-Saison

Modebarchente in allen Preislagen, 120 cm
breite Loden 90 Heller per Meter, Kleider-
stoffe von K 1.40 aufwärts, Herrenstoffe in
grosser Auswahl, reisende Blusenstoffe in
Barchenten, Wolle und Seide.

Kostüme werden tadellos und exakt nach
Mass ausgeführt.

Trauer-Kostüme
innerhalb 24 Stunden
erhältlich

-3-3

Godes-Anzeige.

Wir geben hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht vom Ableben unserer innigstgeliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der wohlgeborenen Frau

Katharina Rainer

Private,

welche heute nach langem Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im 80. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist

Die Beerdigung der teuren Verbliebenen erfolgt am Mittwoch, den 20. September um 3 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Heil. Seelenmessen werden am Donnerstag, den 21. September halb 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche gelesen.

Zunsbruck, am 18. September 1911.

Die tieftrauernden Söhne und Töchter
auch im Namen der übrigen Verwandten.

„Concordia“, des Alois Birchners Nachf. F. Neumair.

P 4702

Dankssagung.

Für die vielen Beweise herzlichster und warmer Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner innigstgeliebten Gattin, resp. Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der wohlgeborenen Frau

Amalie Neßmann geb. Oberthanner

Tischlermeisters-Gattin

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse danke ich auf diesem Wege allen und jedem auf das herzlichste.

Insbondere danke ich dem Rärntner Unterstützungsverein „Gemütlichkeit“ und den Spendern der schönen Blumen und Kränze.

Zunsbruck, am 18. September 1911.

J5730

Der tieftrauernde Gatte

im Namen seines Sohnes und aller übrigen Verwandten.

„Bierl“ Mattthäus Winter junior, Maria Theresienstraße Nr. 22.

Pensionisten

welche Lust hätten, leichte Jagdaufsicht zu halten, wollen ihre Adresse hinterlegen bei Jäger Karl Fuchs, Weiberburggasse 2.

Kinderstubenmädchen

welches nähen kann, zu einzelner Dame mit 7 jähr. Kind nach Italien gesucht. Gute Behandlung und Lohn. Zuschriften: Wien, Villa Amort, Gossensgäß.

Kleiderhaus



Ludwig Schirmer

34 Maria Theresienstr. 34
empfiehlt zum

Schulbeginn

Knaben-Schul-
anzüge von K 10 an
Knaben-Matrosen-
anzüge von K 9 an
Knaben-Wetter-
krägen von K 6 an
Wegen Ueberfüllung
bedeutend herabgesetzt
6-3 Preise. J5893

Lojs Singer

„Wiener Bazar“

früher: 7 Marktgraben 7

jetzt: 12 Schloßergasse 12

Sung! Räumungs-Verkauf! Sung!

Wegen Verkauf des Hauses Schloßergasse Nr. 12 und Räumung der Lokale verkaufe ich ab heute bis Zänner 1912

unter dem Selbstkostenpreis.

Lagernde Waren bestehend in: Haus- und Küchen-
geräten, Glas-, Porzellan-, Galanterie- u.
Spielwaren und Rippes. — Wiederverkäufer
hohen Rabatt.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
120160—3012 Lojs Singer.

Telefonruf
491.

Buchbinderei

Telefonruf
491.

B. Oberhammer

Ecke Anichstraße—Falkmerayerstraße 6
empfiehlt sich in Bucheinbänden von den ein-
fachsten bis feinsten, Geschäfts-, Hotel- und
Fremdenbücher, Galanterie- und Kartonagear-
beiten. Kranzschleifen in allen Ausführungen
und Preislagen. Hochachtungsvoll

J730—52-31 Marie Bwe. Oberhammer

Perfekter Buchhalter oder Buchhalterin

fig in der ameritan. Buchführung, des Maschin-
schreibens und der Stenographie mächtig, mit
schöner Handschrift, wird von hiesigem, größeren
Geschäftshaus für 15. Oktober eventuell auch später
gesucht. Daudgeschriebene Anträge unter An-
gabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter
„Lebensstellung 5675“ an Haasenstein und Vogler,
L.-G., Zunsbruck. Retourmarke verbeten. J5675-212

NIEDERLÄNDISCHE Lebensversicherungs-Gesell-
schaft, Wien, I. Aspernplatz 1
im eigenen Palais. — Veräichertes Kapital ca. 380 Mil-
lionen. — Reserven ca. 113 Millionen Kronen. — Die
Gesellschaft versichert zu festen, billigen Prämien
nach verschiedenen Kombinationen. — Vertreter über-
all gesucht. — Auskunft durch das General-Inspektorat:
233 I. cheitner, Maria Theresienstrasse 57/II. 33-16

Ehrenerklärung.

Ich gefertigte Marie Gilbert geb. Brechl,
Tischlermeistersgattin in Hall, erkläre hiemit,
daß ich die beim Wortwechsel am 29. August
1911 meinerseits gegen Maria und Ka-
tharina Handle in Hall erhobene Beschul-
digung des Kohlen- und Holzdiebstahls als
unwahr zurücknehme. 19141

Marie Gilbert.

Wiener Atelierarbeit! • Tadellose Ausführung! • Unerreichte Auswahl!

Eleganter Double-Mantel	K 32	Elegante Modeschoß	K 10
Elegantes Mode-Kostüm	K 28	Elegante Winter-Jacke	K 12
Elegantes Samt-Kostüm	K 40	Elegante Plüsch-Jacke	K 18
Eleganter Raglan	K 16	Eleganter Plüsch-Mantel	K 30

und noch billiger

im Spezialhaus für Damen-Konfektion

Th. Feichtinger-Popp, Innsbruck

Uebersiedlungs-Anzeige!

Hiermit gestatte ich mir höflich anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage von der Maria Theresienstraße Nr. 13 in die

Maximilianstraße, Café „Elisabeth“, 1. Stock

2 Minuten vom Hauptbahnhof, übersiedelt bin und bitte die P. T. Herrschaften, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dort entgegenzubringen. Gelegentlich dieser Uebersiedlung habe ich mir auch ein ganz modernes, allen Anforderungen entsprechendes Atelier eingerichtet, so daß ich in der Lage bin, meine werten Kunden in jeder Art vollaus zu befriedigen. Nervöse und ängstliche Leute finden bei mir die solideste Behandlung, schmerzlos und gewissenhaft. Alles ist von bestem Material und daher auch die Arbeit von großer Dauer. Billigste Preise. Per Zahn 3 Kronen. Früherer Assistent und Leiter der Technik verschiedener renommierter zahnärztlicher und zahntechnischer Ateliers des In- und Auslandes. Diplomiert in Paris, London, Florenz und Wien.

August Gruschka, Zahntechniker

Innsbruck, Maximilianstraße, Café „Elisabeth“, 1. Stock.

Innigsten Dank

allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere unseren lieben Brüdern, die uns gelegentlich der schweren Erkrankung unseres Sohnes

Arthur

dann in den Stunden seines Todes ihre innige Anteilnahme gezeigt haben und dem lieben Verbliebenen das letzte Geleit gaben.

Die uns allseits bewiesene Herzlichkeit wird uns immer unvergeßlich bleiben.

Innsbruck, Brückleg, im September 1911.

Arthur und Johanna Foltin
als Eltern.

1209

J5736

Uebersiedlung.

Gebe meinen hochgeehrten Damen höflichst bekannt, dass sich mein

Damen-Kleider-Salon ab heute Museumstrasse 10, 2. Stock

(Erlershaus) befindet, und bitte um zahlreichen Zuspruch. Hochachtend: Mary Hercik.

Sensationell billiger Gelegenheitskauf

in echten

Perser-Teppichen!

Infolge preiswerten Einkaufes einer grösseren Partie echter Perser-Teppiche, -Vorleger etc. verkaufen wir, solange hierin Vorrat, dieselben

zu beispiellos billigen Sonder-Preisen

und laden zur gefälligen Besichtigung ein!



Sämtliche Teppiche in allen Dimensionen (vollkommen tadellose Stücke) und in prachtvollen Mustern!



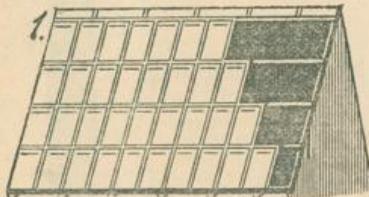
Warenhaus

Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.

Maria Theresienstrasse 33-35. Telephon 199.

110

Dachbelag „St. Florian“



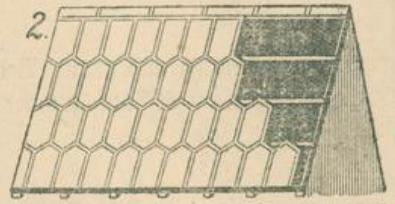
Patent Insom

aus verbleit-verzinktem Eisenblech, verkupfert, mit Asbestunterlage. Dauerhaft! Billig!
Sturmsicher, wetterfest, feuersicher, bedarf keiner nachträglichen Reparatur.

Leichter und auch flacher Dachstuhl.

Ludwig Insom, Graz, Wartingergasse Nr. 32.

Solvente Vertreter allerorts gesucht.



Pupillarsichere
4% Pfandbriefe der

Sparkasse der Stadt Innsbruck

mit Zinszeit
1. Februar u. 1. August

sind zum Kurse von 95.— bei deren Hauptkasse erhältlich.

J 2905-34121

Bund- und Heiltreme „Sigma“

Hervorragende Wirkung bei Verletzungen aller Art, Verbrennungen, Fußgeschwüren. Genaue Gebrauchsanweisung jeder Tube beiliegend. Originaltube K 1.20 Porto 20 h. — Nur echt mit Schutzmarke **S.P.F.**

Zu beziehen durch: 18-20-9

Landschafts-Apothek, Wind-Feistritz.

Alleinsteh., gebild. Amtsdienerswitwe

in den 40er Jahren, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft mit sicher angestellten Herrn zwecks Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Offerte unter „Herbstrose 1000“ an die Verwaltung dieses Blattes. 19265

Auskünfte über Kreditverhältnisse in allen Ländern der Erde, 333

Inkassi in allen Orten besorgen prompt und verlässlich die

Vereine Creditreform

internationale Vereinigung mit 90.000 Mitgliedern und 265 Büros und Geschäftsstellen. Prospekte versendet über Verlangen „Creditreform Innsbruck“, Maria Theresienstr. 34.

Glas- und Lampenhändlern wie auch Agenturen **Vertretung** zur gefälligen Beachtung! Für die Uebernahme der

des vollkommen neuen und berühmten Petroleum-Blüchlicht-Brenners „Gallen“ werden Respektanten und Wiederverkäufer für Oesterreich gesucht. Der Brenner ist allerneueste Erfindung auf diesem Gebiet, übertrifft sämtliche existierenden Fabrikate, brennt sehr verlässlich mit wunderheller (100 Kerzen-) Flamme und verbraucht wenig Petroleum. Offerte sind an die Lampenfabrik **C. A. Kleemann** in **Gefurt** zu richten. Dortselbst Lager aller modernsten Beleuchtungsartikeln. 239-312

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Pechtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen f. l. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dymat Eschner.

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.